

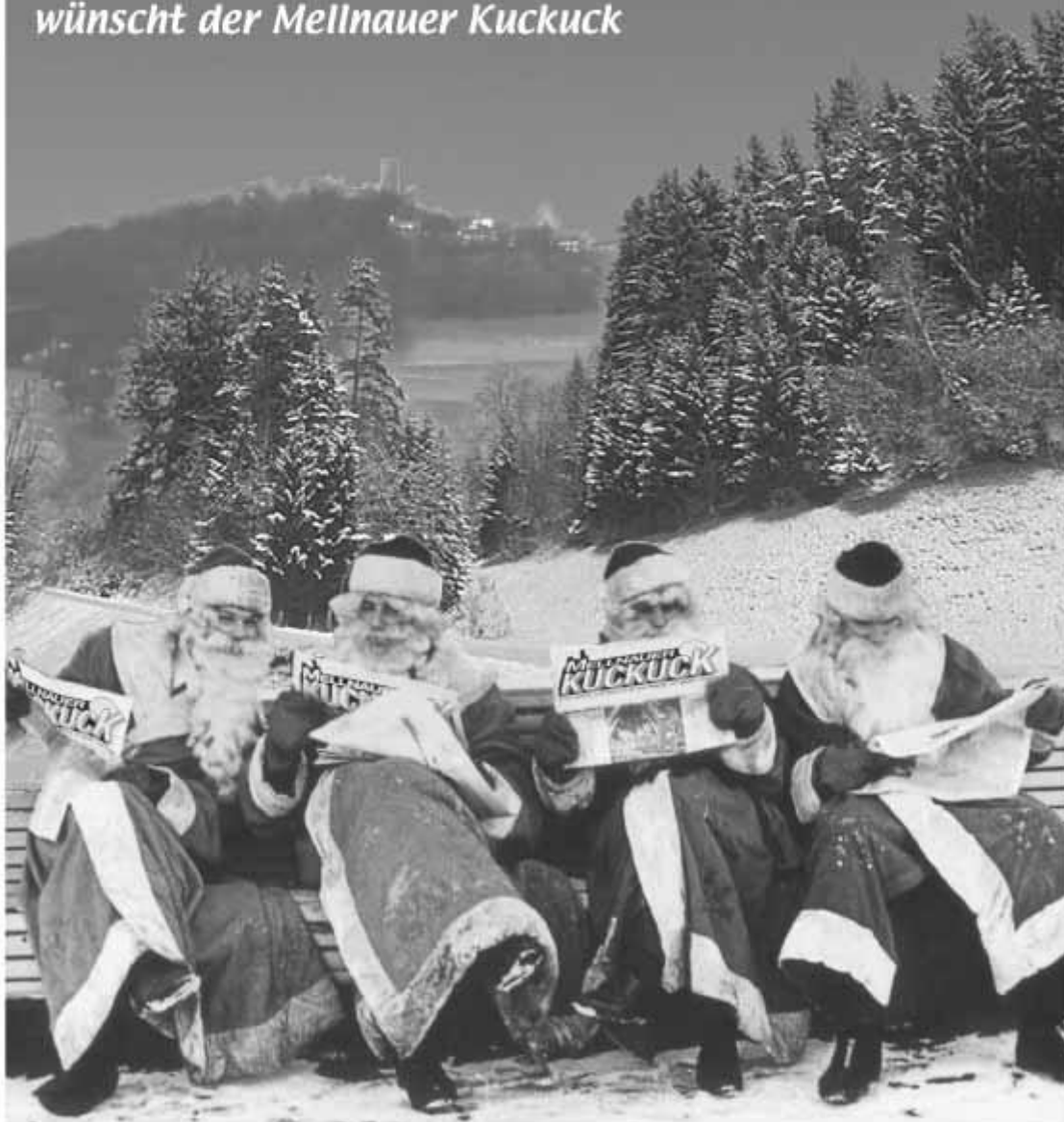
9. Jahrgang, Januar 2002

Nr. 1

# MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr  
wünscht der Mellnauer Kuckuck*



**SCHMIDT & SCHWEITZER OHG. S & S**

**Getränke-Fachgroßhandel  
Zeltverleih • Automaten**

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen  
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

**Weber** ▼ Kopierladen  
**Bürosysteme** ▼ Bürobedarf  
Marburger Str. 18 ▼ Bürotechnik  
35083 Wetter ▼ Büromaschinen  
Tel. (06423) 51300 ▼ Büroeinrichtung  
Fax 52223 ▼ Techn. Kundendienst

- ◆ SKODA-SERVICE
- ◆ VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
- ◆ COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
- ◆ ABNAHME ZUR HU § 29 (jeden Freitag)
- ◆ VERGASERDIENST



**Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb**  
35083 Wetter/Hessen • Marburger Straße 17 • Telefon (06423) 6655

**Semler**  
**JUWELIER**  
**DIEREINEFORM**

BAHNHOFSTR. 10 • D-35037 MARBURG  
TEL. 06421/65710 • FAX 06421/681628  
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Seit Januar in Wetter:

**Steinhardt GmbH**  
**Orthopädie und Reha-Technik**



Der Ansprechpartner in Wetter:  
**Horst Althaus**  
Tel. (06423) 964242  
Fax (06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Geschäftsdrucksachen • Endlosdrucke • Visitenkarten • Rechnungen • Prospekte • Kataloge • Preislisten • Bildbände • Kalender • Broschüren • Mappen • Plakate • Formulare • Briefbögen • Farbprospekte • Bücher • Kunstbücher • Bildbände • Zeitschriften • Lieferscheine • Preislisten • ...und vieles mehr

druckhaus marburg GmbH  
(Gewerbegebiet Süd, bei Cappel)

35043 Marburg  
Im Rudert 13

Tel. (06421) 9503-0  
Fax (06421) 9503-33

e-mail:  
druckhaus-marburg@t-online.de

**druckhaus marburg**

**Lydia  
Löwer-Lölkes**

Auf der Hohlen Eiche 9  
35083 Wetter/Mellnau  
Tel. & Fax 06423/7396



**Vorankündigung:**

Das diesjährige

**Heppenbergstraße  
-Fest**

findet statt am

**Samstag, den 29. Juni 2002**

und zwar diesmal

**auf dem Hof von Naumanns**



## Nichts wird mehr so sein, wie es einmal war...!

„Nichts wird mehr so sein, wie es einmal war!“ Der 11. September 2001 hat die Welt verändert. Mit diesem Datum beginnt endgültig das 21. Jahrhundert.

Schwerwiegende Aussagen zu einem geschichtsträchtigen Datum? Wir haben sie in den letzten Monaten häufig zu hören und zu lesen bekommen im Zusammenhang mit dem wahnwitzigen und monströsen Terroranschlag, der das World Trade Center in New York zerstörte und etwa 5000 Menschen das Leben kostete.

Man möge mir diesen kleinen Ausflug weit über unsere Region hinaus verzeihen, aber verändert hat dieses Datum tatsächlich eine ganze Menge. Deutschland ist nun wirklich unwiderruflich weltweit mitbeteiligt bei Kriegseinsätzen. Kanzler und Außenminister der rot-grünen Regierung haben bei ihren Fraktionen eine Zustimmung zu dieser „Kriegspolitik“ regelrecht erzwingen.

Es gibt wieder „Vaterlandslose Gesellen“, sie werden allerdings heute „Abweichler“ oder einfach „Ver-räter“ genannt. Das gab es zuletzt im deutschen Parlament als die sozialdemokratischen Abgeordneten Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht als Einzige gegen den Ersten Weltkrieg stimmten, und dafür später feige ermordet wurden.

Heute gilt es allerdings die

„westliche Freiheit und ihre kulturellen Werte“ zu verteidigen, gegen den weltweiten Terrorismus. Bestehen aber diese westlichen Werte darin, z.B. Militärgerichte einzurichten, weil man mit ihnen leichter aburteilen kann, ohne dass man eine Schuld erst umständlich beweisen muss? Gehört es zu den demokratischen Grundsätzen, hunderte von Verdächtigen monatelang einzusperrern, ohne dass überhaupt eine Anklage erhoben wird?

Eine ganze Reihe weiterer Beispiele ließen sich nennen, wie zur Zeit die westliche Freiheit und die demokratischen Grundrechte – in Amerika und in zahlreichen europäischen Ländern – verteidigt werden, indem man eben dieselben Schritt für Schritt abschafft.

Auch hat sich weltweit das „Freund-Feind“-Gefüge geändert, „Wer nicht für uns ist, ist für den Terror“, so lautet die Vorgabe aus Washington, und Länder wie die Bundesrepublik bekunden eiligst und gehorsam ihre „uneingeschränkte Solidarität“. Länder wie China und Russland gehören plötzlich zu den engsten Verbündeten; vergessen sind die Menschenrechtsverletzungen in Tschetschenien und anderswo – alles Kampf gegen den Terrorismus? Und Ariel Sharon kann seinen traditionellen Hass auf die Palästinenser endlich ungehemmt



in praktische Kriegspolitik umsetzen.

In Deutschland werden eiligst zahlreiche Gesetze zur inneren Sicherheit verabschiedet – alles natürlich gegen den Terrorismus. Datenschutz bleibt künftig ein Fremdwort und dass wir wirklich flächendeckend einen neuen Personalausweis mit digitalem Fingerabdruck und allen technischen Schikanen brauchen – wo doch Länder wie Großbritannien und die USA auch weiterhin völlig ohne Personalausweis auskommen?

Zweifel an all dem sind aber heute nicht mehr gefragt. Kritisches mitdenken ist nicht mehr erwünscht. Nachzufragen, ob denn all die Maßnahmen, sei es die Kriegspolitik in Afghanistan, die Militärrechtsprechung in den USA oder Gesetzesänderungen in Deutschland, wirklich dem vorgegebenen Zweck dienen, soll nicht mehr opportun sein?

Wir werden es jedenfalls mit dem Mellnauer Kuckuck für unseren kleinen Bereich in Mellnau anders halten. Und da sind wir jetzt bei den Dingen, die sich nicht ändern werden.

Seit 8 Jahren gibt es jetzt schon die Mellnauer Dorfzeitung und sie wird auch künftig wie gewohnt erscheinen. Dank sei an dieser Stelle allen gesagt, die mit Text und Bildbeiträgen die Seiten des Kuckuck gefüllt haben, Dank sei vorallem auch all denen gesagt, die beim Falten, Zusammenlegen (Foto links) und Verteilen im Dorf mitarbeiten. Und nicht zuletzt möchten wir uns bei allen Firmen bedanken, die mit ihrer

Anzeige zu den Druckkosten beitragen. An dieser Stelle ist auf eine Neuerung hinzuweisen: den Euro. Ab dieser Ausgabe müssen auch wir alles in Euro abrechnen und verbunden mit dieser Umstellung müssen wir unsere Anzeigenpreise – zum ersten Mal seit 8 Jahren!!! – leicht anheben.

Es bleibt aber auch künftig dabei, dass wir mit der Werbung im Kuckuck keinen Gewinn erwirtschaften, sondern lediglich versuchen die Druckkosten abzudecken.

Ebenfalls bieten wir weiterhin allen Mellnauer Vereinen an, eigene Vereinsseiten zu veröffentlichen, so wie das bisher von Feuerwehr, Burschenschaft und Heimat- und Verkehrsverein schon öfter genutzt wird. Die Kosten hierfür liegen lediglich in Höhe der tatsächlichen Herstellungskosten pro Seite – ein faires Angebot und dafür bekommt Ihr gut gestaltete Seiten von hoher Druckqualität, die zuverlässig in alle Mellnauer Haushalte gebracht werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt wird im Kuckuck auch weiterhin die „Dorferneuerung“ sein, der in dieser Ausgabe zahlreiche Seiten gewidmet sind, so dass Euch jetzt zu Weihnachten ein wesentlich dickerer Kuckuck als gewohnt vorliegt – und natürlich wieder beigelegt der Kuckuck-Kalender mit Vereins- und Müllterminen.

Nicht zuletzt sei noch erwähnt, dass das Gemeindefest 20 Jahre alt geworden ist und eine der Aktivitäten dazu ein tolles Open-Air-Konzert im August auf der Burgruine sein wird. *Erich Schumacher*



## Das kann die Solaranlage

Warmwasser mit einer Solaranlage zu bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt: Im Sommerhalbjahr kann die Solaranlage bis zu 90% des Warmwasserbedarfs decken. Die verschwenderisch arbeitende zentrale Heizung und Warmwasserversorgung bleibt weitgehend ausgeschaltet. Im Winterhalbjahr entlastet die Solaranlage die Warmwasserbereitung bis zu 40%.



**Beratung  
Planung  
Ausführung  
Kundendienst**

**Sanitär-Gas-Heizung**

**SAUSE**

35083 Mellau, Heppenbergr. 11, Tel. (06423) 7104

**ÖKO  
ZENTRUM**

Fachhandel für Naturbaustoffe  
und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen  
gesundes Wohnen

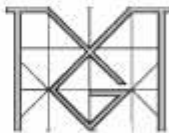
- Naturfarben
- Dämmstoffe
- Lehmabstöße
- Außenwanddämmsysteme
- Bodenbeläge
- Dielengroßauswahl
- Trockenbodensysteme

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1  
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

**Mellnauer Gerüstbau**

... löst die Probleme am Bau

**Manfred Hermann**



35083 Wetter-Mellau  
Haingarten 23  
Tel. (06423) 3261  
Fax (06423) 51389  
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und -verleih  
Stahlstützen-Systeme  
Fahr- + Montagegerüste  
Schlupfsysteme  
Schallsysteme  
Förderband

**Tischlerei – Werkstätte**

**Hartmut Krieg,**  
Tischlermeister



Innenausbau • Treppen • Ladeneinrichtungen • Fenster • Türen

35041 Marburg-Lahn

Siemensstraße 16  
Tel. (0 64 21) 84 22 2  
FAX (0 64 21) 82 46 7

**Ingenieurbüro  
Carsten Groß**

- Bauberatung
- Bauplanung
- Baustatik
- Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a  
35083 Wetter  
Telefon: 06423 / 92071  
Fax: 06423 / 92072  
Internet: ib-cgross.de

**Groß-art-iges Bauen**

**Georg Althaus**



Hermann-Löns-Weg 3  
35083 Wetter-Mellau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241



**Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke**

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen  
Innenanbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellau  
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

**RUDI SCHUMACHER**

*Der Schreiner für Jeden!*

35083 Wetter-Mellau  
Heppenbergr. 16  
Tel. (06423) 926893  
od. 0175 - 3336108  
Fax (06423) 926894

**FENSTER  
TÜREN  
INNENAUSBAU  
REPARATUREN  
MOBEL**

**Krieg & Schmidt**

Kabelmontagen  
Elektrotechnik

*Wir geben Strom  
den richtigen Weg!*

Gisselberger Straße 47,  
35041 Marburg/Lahn  
Tel.: (06421) 9841-0;  
Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik  
Industrietechnik  
Telefonnetze  
Projektierung  
Beratung  
Ausführung  
Verkauf





Auf den folgenden 12 Seiten widmen wir uns dem Thema Dorfneuerung in Mellnau, die jetzt erst richtig beginnt. Allen Mellnauern, die im Rahmen der Dorfneuerung Sanierungs-, Umbau- oder Ausbaumaßnahmen planen, möchten wir die Firmen, die auf dieser und der nebenstehenden Seite inserieren, besonders empfehlen:

#### ELEKTROINSTALLATION



Elektromeister

**Volker Miß**

Obereiche 2

35116 Hatzfeld/Eder

Tel. (06467) 306

**Beratung, Planung  
und Ausführung von  
Stark- und  
Schwachstromanlagen,**

**Heizungs-, Antennen-  
und Sprechanlagen**

**Kundendienst und  
Wartung**

## Heinrich Detsch



**Wetter**  
**Ruf: 06423 926777**



**Mit Erdwärme umweltfreundlich heizen**  
Wir bieten den Einbau einer  
**kompletten Wärmepumpenanlage.**  
Tiefenbohrung, Sondenanbindung bis ins  
Haus und Wärmepumpe.  
**Alles aus einer Hand!**

Geo - Bohrtechnik  
**G. Glöser + K. Wenzel**  
Ederthalstraße 23  
35116 Hatzfeld/Eder  
Tel. 06467/616, Fax 06467/363

## Ortsvorsteher

### Liebe Mellnauer!



Das Jahr 2001 geht langsam zu Ende und wir sehnen uns alle nach ein paar ruhigen und besinnlichen Stunden im Kreise der Familie.

Ein kurzes Resümee des Jahres 2001 betrifft die Kommunalwahl im Frühjahr, als auch das neue Gremium des Ortsbeirates gewählt wurde.

Auch die Übergabe der Anerkennungsurkunde für die Dorfneuerung, wozu es natürlich verschiedene Meinungen und Auffassungen gibt, erfolgte im Februar. Von da an gab es viele Sitzungen, Treffen und Ortstermine, um die Ideen zu entwickeln, zur Verbesserung der Infrastruktur, des dörflichen Miteinanders, die Lebensqualität in Mellnau zu verbessern. Ein Maßnahmenkatalog wurde vom Arbeitskreis erarbeitet und aufgestellt.

Wir wünschen uns, dass die zuständigen politischen und anderen Gremien uns ihre Unterstützung und Zusage für die finanziellen Mittel zur Durchführung der einzelnen Vorhaben zuteil werden lassen.

Das zweite große Jahresprojekt ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt. Nach zögerlichem Beginn und mehreren wetterabhängigen Unterbrechungen ist der Ausbau doch ganz ordentlich verlaufen. Wenn es das Wetter zulässt, wird es in der zweiten Januarwoche auch mit verstärkter Kraft an den

Rest der Kreisstraße bis zum Ortschafts- Ortsausgang nach Simtshausen gehen.

Deswegen bitte ich nochmals um Rücksicht auf unsere Mitmenschen im Baustellenverkehr, der sich wohl noch etwas verschärfen wird, da in der Mitte des Dorfes der Hauptverkehrspunkt ist. Aber auch dieser Ausbau der K 1 Ortsdurchfahrt wird 2002 fertiggestellt sein.

Im September diesen Jahres wurde die Welt erschüttert durch die Terroranschläge in den USA. Ein verheerendes Inferno, was sich hoffentlich nirgendwo auf dieser Welt wiederholen wird. Wir alle hoffen, dass dieser Krieg bald ein Ende haben wird und man die Verantwortlichen zur Rechenschaft zieht.

Auch in Mellnau hatten wir in 2001 unglückliche Trauerfälle zu beklagen, wo alle Mellnauer sehr mitgeföhlt haben. Es ist immer ein schwacher Trost für die Trauernden, aber das Leben geht weiter und wir müssen nach vorne sehen.

Ich wünsche uns allen eine friedvolle, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

*Konrad Dippel*  
Ortsvorsteher



**Baustoffe • Baukeramik**  
**Heizung • Sanitär**  
**Bauelemente • Heizöl**

35119 Rosenthal  
Tel. 06458/9122-0  
35066 Frankenberg  
Am Güterbahnhof  
Tel. 06451/8880, 3080



Liebe Mellnauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Dorferneuerung Mellnau ist nun in die entscheidende Phase getreten. Der Maßnahmenkatalog ist mit der Hessischen Investitionsbank abgestimmt und wird Ihnen nun vorgestellt.

Zuallererst möchte ich all denen, die sich um die Entwicklung dieses Maßnahmenkataloges in den vergangenen Monaten intensiv bemüht haben, ein herzliches Dankeschön sagen. Ohne diese Frauen und Männer könnte eine Dorferneuerung in Mellnau erst gar nicht beginnen. Ich hoffe als Bürgermeister nun sehr, dass die beschlossenen Maßnahmen auch die mehrheitliche Zustimmung der Mitbürgerinnen und Mitbürger von Mellnau finden.

Es muss unser Ziel sein, die Lebensqualität in Mellnau zu steigern, in dem wir die Attraktivität der innerörtlichen Räume erhöhen und drohende Verschlechterungen von Situationen an den Randzonen in der Zukunft verhindern können. Die Dorferneuerung sollte der Versuch einer Versöhnung der gebauten Umwelt mit der Natur sein.

Ich weiß, dass dies nicht jeder so sieht. Es ist aber nach dem derzeitigen Wissensstand wohl der einzige Weg, unseren nachfolgenden Generationen noch Chancen für ein intaktes dörfliches Umfeld zu erhalten.

Ich hoffe, dass wir am Ende aller Bemühungen bei der Suche nach Lösungen im Zusammenwirken mit Ihnen als Bürger ein noch lebenswerteres Mellnau als Lohn haben werden. Dies setzt voraus, dass möglichst viele von Ihnen sich an der Dorferneuerung beteiligen.

Angesichts der Tatsache, dass die staatliche Förderung zeitlich befristet ist, sollten Sie sich also ernsthaft überlegen, ob nicht auch Sie ganz persönlich in irgendeiner Weise zum Gelingen der Dorferneuerung Mellnau beitragen können. Für den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter kann ich Ihnen versichern, dass wir mit unseren Entscheidungen zum Erfolg der Dorferneuerung Mellnau gerne beitragen wollen.

Packen wir es gemeinsam an!

Rincke, Bürgermeister



Wetter, im Dezember 2001

#### Hinschauen, prüfen, empfehlen und die Zukunft gestalten

Im Mittelpunkt jeder Dorferneuerung steht die Zukunft des Dorfes. Dies ist kein geringer Anspruch.

Die Dorferneuerung in Mellnau befindet sich noch im ersten Jahr von insgesamt neun Jahren Laufzeit. Die örtliche Dorferneuerungsbehörde beim Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf begleitet die Umsetzung der geplanten öffentlichen Maßnahmen und die Förderung der privaten Antragsteller in diesem Zeitraum. Mit der Aufnahme eines Dorfes als Förderschwerpunkt in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen sind erhebliche Förderbeträge verbunden, die der Öffentlichkeit und den privaten Bauherren zugute kommen. Für Mellnau konnte ein Finanzierungsrahmen für öffentliche Maßnahmen von fast 1 Mio. DM festgelegt werden. Hinzu kommen noch einmal mehrere hunderttausend DM aus anderen Fördertöpfen für die Burg und den Fremdenverkehr. Die zusätzlichen Mittel für private Baumaßnahmen sind nicht nach oben begrenzt. Manche Schwerpunkte der Dorferneuerung haben hier schon zweistellige Millionenbeträge erreicht.

Um derartige Summen sinnvoll einzusetzen, ist ein Konzept notwendig. Das Dorf-Entwicklungs-Konzept für Mellnau liegt inzwischen vor. Nachfolgend können Sie eine Kurzfassung lesen, die alles Wesentliche zur zukünftigen Entwicklung des Dorfes enthält.

Empfehlungen können jedoch nicht aus der Luft gegriffen werden. Zunächst muss der Ort genau angeschaut, das Bestehende muss erfasst werden. Hier fallen Probleme und Schwierigkeiten auf. Man wird aber auch all die vielen Dinge sehen, die ganz selbstverständlich und gut funktionieren. Die erkannten Sachverhalte sind zu prüfen. Dies geschieht sinnvoller Weise zusammen mit dem Ort. Hierfür bilden sich zu Beginn der Dorferneuerung Arbeitsgruppen interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie für die spätere Begleitung ein Arbeitskreis Dorferneuerung. Man versucht zusammen mit dem Moderator zu klären, warum Dinge im Dorf so sind wie sie sind und ob sie sich verändern sollten. Dies ist der Schritt vom Aufnehmen des Bestandes zu dessen Analyse. Schließlich können realistische Entwicklungsmöglichkeiten herausgearbeitet werden. Diese Zielvorgaben sind wichtig, weil ohne sie der Weg nicht bestimmbar ist.

Das Dorf-Entwicklungs-Konzept, das nach der Übergabe des Bewilligungsbescheides im frühen Jahr 2001 angegangen wurde, beruht auf diesem Hinschauen, Prüfen und schließlich Empfehlen. Gekoppelt ist das Konzept an eine große Summe von Fördermitteln. Erfolgreich umgesetzt werden kann es nur mit dem Dorf gemeinsam.

Ein Schwerpunkt sind dabei immer die öffentlichen Maßnahmen, die von den Arbeitsgruppen und dem Arbeitskreis vorbereitet wurden. Sie müssen vor der Umsetzung in den nächsten Jahren noch in vielen Einzelheiten vertieft werden. Hierbei sind alte wie neue Mitstreiter erforderlich und willkommen. Zweiter Schwerpunkt sind die privaten Baumaßnahmen. Als Ergänzung der öffentlichen Maßnahmen sind die privaten Maßnahmen unerlässlich. Sie sind das zweite Standbein der Dorferneuerung. Interessierte erhalten kostenfreie und ganz persönliche Beratungen.

Die Zukunft wird auch an Mellnau nicht vorüber gehen. Wie sie aussieht, hängt ganz entschieden davon ab, wie viel davon von den Mellnauerinnen und Mellnauern selbst gestaltet wird. Die Dorferneuerung ist dabei eine große Chance und ein Vorteil, den es zu nutzen gilt.

Margot Schneider / Ulrich Buddemeier  
(beim Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf /  
Abt. Dorferneuerung und Regionalentwicklung)





## Dorfentwicklungskonzept im DGH präsentiert

Text und Fotos: Erich Schumacher



Ortsvorsteher Konrad Dipfel begrüßte zur Präsentation des Dorfentwicklungskonzeptes am 5. Dezember 2001 im Dorfgemeinschaftshaus: alle Anwesenden und „alle Nicht-Anwesenden“. Gekommen waren etwa 30 Besucher, darunter auch Vertreterinnen der Presse sowie Ulli Buddemeier von der Fachbehörde und Wetters Bürgermeister Dieter Rincke.

Karl-Dieter Schnarr vom Architektur-Büro „plus concept“ aus Schwalmstadt, der als

Moderator bei der Arbeitsgruppe Dorferneuerung in Mellnau fungiert, präsentierte in seinem fast einstündigen Vortrag, das was die Arbeitsgruppe im letzten halben Jahr erarbeitet hat (Bild rechts oben).

Es ist ein „Dorfentwicklungskonzept“ mit einer Reihe von öffentlichen Maßnahmen, von der Neugestaltung des DGH-Umfeldes, über Umgestaltung des Spielplatzes, Ausbau und veränderter Nutzung der Schulscheune, Her-



richtung eines Dorfmittelpunktes im Bereich Springbrunnen und Alte Schmiede bis hin zur Verbesserung der Infrastruktur der Burgruine, beispielsweise mit Toiletten.

Das ganze diesbezügliche Investitionsprogramm soll Mitte Dezember verabschiedet sein, Mittel in Höhe von knapp 1 Mio. Mark sind bereits beschlossen worden, dazu kommen noch Gelder aus der Regionalförderung und anderen Töpfen.

Bürgermeister Rincke (Bild

links oben) betonte, dass jetzt eine Prioritätenplanung erstellt werden müsse, damit die Stadt Wetter rechtzeitig planen könne und die entsprechenden Mittel jeweils im Haushalt eingestellt werden können. „Wenn wir dann kräftig loslegen, dann werden wir sicherlich auch bald in Mellnau etwas sehen“ meinte Rincke.

Das aufgestellte Dorfentwicklungskonzept geben wir auf den folgenden Seiten zum Nachlesen wieder.





## Dorf-Entwicklungs-Konzept Wetter-Mellau

(Kurzfassung)

im Auftrag  
des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,  
Verkehr und Landesentwicklung, 65185 Wiesbaden  
vertreten durch  
den Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf,  
Hauptabteilung Regionalentwicklung und Kataster,  
35039 Marburg  
in Abstimmung mit  
dem Magistrat der Stadt Wetter

plusConcept, Schwalmstadt, 12/2001

- Mellau heute
- Chancen, Leitbild und Entwicklungsziele
- Die vorgesehenen Maßnahmen im Einzelnen
- Lageplan der Projekte
- Maßnahmen- und Finanzierungskatalog

Fotos von:  
Karl-Dieter Schnarr und  
Erich Schumacher

## Mellau heute

Mellau mit seinen rund 870 Einwohnern ist ein Stadtteil der Stadt Wetter. Seine Ortslage wird von den südwestlichen Rändern des Burgwalds umgeben, die von hier aus in südwestlicher Richtung ins Tal der Wetschaft abfallen. Diese topografische Situation wird weithin sichtbar durch die Burgruine gekrönt. Der Ort liegt abseits der Bundesstraße 252, die entlang der Wetschaft verläuft und für das Dorf die wichtigste Verkehrsverbindung nach Marburg und Frankenberg darstellt.

Die zentralen und baulich interessantesten Teile des Ortes sind der Bereich um die Kirche und das Oberdorf. Einen eigentlichen Ortsmittelpunkt gibt es nicht. Wohl aber sind die wesentlichen Funktionen des Dorfes schon von alters her im Bereich um Schule und Kirche im Mitteldorf angesiedelt.

Der alte Ortskern, der sich im Wesentlichen aus dem Oberdorf und dem Mitteldorf zusammensetzt, wird geprägt durch die dominierende Burgruine, die Höfe entlang Burgstraße, Heppenbergsstraße, Simtshäuser Straße und Borngasse sowie dem Bereich um Kirche und Schule. Den Übergang zwischen Ober- und Mitteldorf markiert die Al-

te Schmiede mit der Dorflinde. Entsprechend der kulturellen Bedeutung ist ein großer Teil der Ortslage als Gesamtanlage denkmalgeschützt. Der Denkmalschutz bezieht sich vielfach auf ganze Hofanlagen. Für Mellau werden in der vorläufigen Liste des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen insgesamt 45 Einzelkulturdenkmale genannt.

Die Bebauung in der unteren Burgstraße bis etwa zum DGH und die Gebäude in Richtung Alte Höhle stellen eine Mischung aus neuen und alten Einzelhäusern und Höfen in teilweise recht lockerer Bebauung dar.

In den Neubaugebieten mit überwiegend Ein- und Zweifamilienwohnhäusern lösen sich die ursprünglichen ortstypi-

schen Gestaltungselemente allmählich auf. Durch die Einbettung in den Burgwald (Landschaftsschutzgebiet) ergeben sich Erweiterungsflächen derzeit nur noch begrenzt.

Die Gestalt, wie auch die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen des Ortes, sind ursprünglich durch die Landwirtschaft bestimmt. Durch







deren mittlerweile unverkennbaren strukturellen Wandel werden auch in Mellnau weitere Betriebe aufgeben. Die grundlegende Schwäche des Dorfes liegt in dieser tief greifenden Veränderung, ohne dass hierfür eine entsprechende, das Dorf stärkende Entwicklung eingesetzt hätte.

In Mellnau bestehen einige kleinere Firmen, die zusammen etwa 30 Arbeitsplätze bieten. Die Arbeitsbevölkerung pendelt im Wesentlichen in den näheren und weiteren Umkreis aus.

In Marburg und Frankenberg befinden sich die weiterführenden Schulen, soweit nicht in Wetter vorhanden sowie auch die zuständigen Verwaltungseinrichtungen.

Die Ausstattung mit Läden und Dienstleistungen reicht für die vollständige Versorgung der Bevölkerung bereits seit längerem nicht mehr aus. Gegenwärtig existiert mit dem Mellnauer Hof noch eine Gastwirtschaft im Dorf. Eine zweite Gaststätte wird derzeit ganz in der Nähe der Burg als kleines Bistro hergerichtet.

Parallel zum strukturellen Wandel in der Landwirtschaft hat sich die Bedeutung als Wohnstandort entwickelt. Dies lässt sich gut an den Neubaugebieten am Südwesthang ablesen. Die günstige Entwicklung der Wohnbevölkerung hat aber auch ihre Kehrseite. Die Siedlungserweiterung greift in Natur und Landschaft ein, die für Mellnau ein wichtiges Kapital darstellen. Die Bauten selbst sind schließlich nicht ausreichend auf die ortstypischen Gestaltungselemente abgestimmt, was sie häufig zu Fremdkörpern im Ortsbild werden lässt.

Der Fremdenverkehr war in den sechziger Jahren zwischenzeitlich eine zusätzliche Perspektive. Ein Überbleibsel aus dieser Zeit ist das nach wie vor gut belegte Watten-



scheider Ferienlager. Darüber hinaus wird Mellnau das ganze Jahr über von Reisegruppen besucht. Hinzu kommen kleine Wander- und Radwandergruppen, die ebenfalls einen Abstecher zur Burgruine machen.

Die Ausstattung mit öffentlichen Räumen und Einrichtungen stellt sich erfreulich günstig dar. Mellnau verfügt über einen Kindergarten und eine Grundschule sowie über etliche öffentliche Räume für die Gemeinwesen- und Vereinsarbeit.

Am Schulhof existiert ein Spielplatz, der außerhalb der Schul- und Kindergartenzeiten auch öffentlich genutzt werden kann. Durch eine Elterninitiative werden auf einer benachbarten Fläche weitere naturnahe und kreative Varianten des Spielens angeboten. Am Ortsrand in Richtung Simtshausen befindet sich der Sportplatz, ein Hartplatz mit Vereinsheim und den zugehörigen infrastrukturellen Einrichtungen.

Der Gemeindetreff zeichnet sich durch seine zentrale Lage in der Ortsmitte und nahe der Kirche aus. Es handelt sich hierbei aber in gewisser Weise um eine Verlegenheitslösung, da für die Zwecke der Kirchengemeinde in Mellnau keine weiteren Räume in Aussicht standen. Die nun genutzten Räume im Gemeindetreff sind jedoch angesichts der vielfältigen Gemeindegarbeit

der Ortsmitte. Diese Maßnahme berührt somit einen wesentlichen Teil des Mitteldorfes. Die neue Gestaltung des Straßenraumes wird sich auf die Wahrnehmung des Ortskernes unmittelbar auswirken.

Eine Besonderheit Mellnau ist der „Mellnauer Kuckuck“. Diese von Bürgern verfasste und verantwortete Zeitschrift für das Dorf Mellnau berichtet viermal im Jahr über die Ereignisse im Dorf, begleitet sie kritisch und fördert die Entwicklungen des Ortes.

Schon im Vorfeld der beginnenden Dorferneuerung fand sich eine größere Zahl von Bürgern zu einem Arbeitskreis zusammen,



**FROHE WEIHNACHTEN UND EIN  
ERFOLGREICHES JAHR 2002  
wünscht auch der  
Arbeitskreis Dorferneuerung  
Das nächste Treffen findet statt am  
Mittw. 16. Jan. 02, 20 h, DGH  
und danach weiterhin  
jeden 1. Mittwoch im Monat  
Interessierte herzlich willkommen!**



## Chancen, Leitbild und Entwicklungsziele

Die Bevölkerungszahlen in Deutschland werden in den nächsten Jahrzehnten deutlich rückläufig sein. Dies wird sich vermutlich besonders stark auf strukturschwache ländliche Regionen und Dörfer auswirken. Gemeinden und Städte werden untereinander um die Wohnbevölkerung in Konkurrenz treten.

Mellnau hat vor diesem Hintergrund einen Vorsprung vor vergleichbaren Orten durch den vielfältigen Naturraum und seine reizvolle Lage. Ein funktionierendes Gemeinwesen wirkt außerdem günstig und der Ort kann auf eine interessante Bausubstanz zurückgreifen.

Mit dem Ausweichen der Wohnbevölkerung auf die Ortsränder werden die Ortskerne in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht geschwächt. Durch jedes ausgewiesene Neubaugebiet am Ortsrand entsteht ein Sog, der mögliche Investitionen in die Bausubstanz des Ortskerns von vornherein abfließen lässt. Darüber hinaus spielt die

fehlende Folgenutzung der ehemals landwirtschaftlichen Gebäude auch im Ortskern von Mellnau die entscheidende Rolle für Erhaltung oder Verfall.

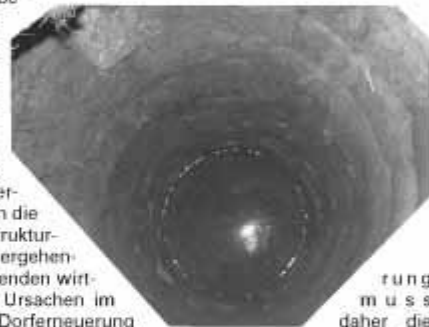
Die größte Attraktion stellt die Burgruine mit mächtigen Mauerresten und dem Burgfried dar. Sie gewährt einen sehr weiten und attraktiven Blick, der von Westen nach Südosten frei schweifen kann. Die historischen Mauern eignen sich als rustikale Kulisse für größere Veranstaltungen. Die vorhandenen Ansätze des Fremdenverkehrs werden aufgegriffen und weiter entwickelt. Die Zielrichtung und die Maßnahmen sind denen einer Unterstützung der Wohnentwicklung meist sehr ähnlich. Auch hier werden die naturräumlichen und kulturhistorischen Potenziale des Ortes genutzt. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs wird also auch zu einer weiteren Unterstützung der Wohnbevölkerung beitragen. Eine vorsichtige und maßvolle Entwicklung des Fremdenverkehrs er-

schließt weitere Betätigungsfelder für Mellnauer Bürgerinnen und Bürger und kann damit auch ortsnahe Arbeitsplätze schaffen. Interessierte Bürger sind aufgerufen, die vorgesehene Beratung zum Fremdenverkehr in Anspruch zu nehmen.

Die Landwirtschaft soll unterstützt werden. Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe berührt die Dorferneuerung schon alleine durch ihre Bausubstanz in erheblichem Maße. Allerdings können die mit dem Strukturwandel einhergehenden, umfassenden wirtschaftlichen Ursachen im Zuge der Dorferneuerung kaum verändert werden. Die Möglichkeiten, tätig zu werden, sind daher beschränkt. Ein wichtiger Aspekt bleibt trotzdem die Suche nach möglichen Folgenutzungen gerade bei landwirtschaftlichen Gebäuden, um Leerstände zu vermeiden.

Neue Arbeitsplätze können im Zusammenhang mit neuen technischen Möglichkeiten, die räumliche Unabhängigkeit zulassen, entwickelt werden. In der Öffnung des Ortes nach außen über moderne Möglichkeiten der Telekommunikation liegen grundsätzliche Entwicklungschancen für alle Dörfer und Regionen abseits von Ballungsgebieten. Die Auseinan-

dersetzung mit dem Ortsbild, seiner Bedeutung für die Bevölkerung und seine Anziehungskraft auf Gäste, sowie die Möglichkeiten seiner Verbesserung sind weit über einen rein ästhetischen oder bauerhaltenden Ansatz hinaus Grundlage für die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Mellnaus. Zentraler Inhalt der Dorferneue-



Gestalt und die Funktion des Ortskerns sein. Im Interesse einer günstigen Gesamtentwicklung sollte bei zukünftigen Planungen, aber auch der Aspekt des Ortsbildes an den Rändern stärker berücksichtigt werden. Die Neubaugebiete bedürfen einer Einbindung in die Landschaft.

In vorderster Linie stehen für die wichtigen Entscheidungen zur Dorfentwicklung die politischen Gremien der Stadt und im Ort, die Kirchengemeinde und die örtlichen Vereine. Hier haben sich bereits während des Dorf-Entwicklungs-Konzeptes Ansätze zur Arbeit in der Dorferneuerung ergeben, die fortgesetzt und noch deutlich verstärkt werden müssen. Die öffentlichen Maßnahmen, die im Dorf-Entwicklungs-Konzept genannt sind, müssen durch private Baumaßnahmen ergänzt werden. Das Gemeinwesen soll sich insgesamt noch weiter entwickeln.







Die vorhandenen Stärken Mellnaus werden konsequent zur wirtschaftlichen Entwicklung genutzt und ausgebaut. Die Attraktivität der umgebenden Landschaft, besonders der Waldränder und des Waldes sind genauso zu steigern und besser zu nutzen wie die Burgruine. Im Ort sind die positiven Beispiele ortstypischer Gebäude und des öffentlichen Raumes zu betonen und weitere Bausubstanz aufzuwerten. Dies betrifft vor allem das Mittel- und das Oberdorf.

Die regionale Entwicklung des Fremdenverkehrs ist für die kleinräumige Entwicklung in Mellnau von erheblicher Bedeutung und muss mit der Region Burgwald abgestimmt werden. Bei der Entwicklung des Fremdenverkehrs und des Ortskernes sind das Einbinden und die intensive Unterstützung privater Bauherren und Investoren von ebenfalls erheblicher Bedeutung.

Nutzung der vorhandenen Potenziale zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung

Die für eine städtebauliche Verbesserung und für den Fremdenverkehr interessanten Zonen sind weitgehend deckungsgleich und ziehen sich vom Bürgerhaus über Schule und Kirche zum Burgberg und schließlich zur Rui-

ne. Dieser interessante Bereich wird Bewohnern wie Besuchern als anregender Weg erschlossen. Das Bürgerhaus bietet sich als Ausgangspunkt an. Der Gang der Besucher führt über den mittleren Teil der Burgstraße an Kirche und Schule vorbei durch die Heppenbergsstraße zur Burgruine. Dieser Weg sollte für Gäste so attraktiv wie möglich sein. Gleichzeitig stellt er für die Bewohner die viel frequentierte, lebendige Ortsmitte Mellnaus dar.

Die Besucher passieren nicht nur attraktive Straßenräume, sie können sich auch in der Alten Schmiede über die Technik früherer Zeiten informieren und finden durch die Wasserrinne an der Heppenbergsstraße, einen Hinweis auf den natürlichen Wasser- und Quellenreichtum des Dorfes. Gleichzeitig bieten sich für Kinder entlang des Weges verschiedene Spielmöglichkeiten an wie z.B. am Brunnen oder an Wiege- oder Leiterhäuschen.

Die Burgruine stellt den Höhepunkt des Ausflugs nach Mellnau dar. Sie behält ihre gegenwärtige Gestalt. Im In-

neren werden in Abstimmung mit der Denkmalpflege Änderungen vorgenommen, die die Nutzungsmöglichkeiten für Feste und Veranstaltungen verbessern. Erschließung und

ses wird hierzu ein vorhandener Überlauf mit Quellwasser in einem kleinen Wasserbecken gefasst. Derzeit wird das Wasser, das aus einem Schlauch fließt, bereits von



Aufstellmöglichkeiten sind zu verbessern. Gedacht wird auch an eine bewegliche Bühne und ein leichtes Wetterschutzdach.

Mit dem Herrichten der Ruine wird auch die bisher fast gänzlich fehlende Infrastruktur verbessert bzw. überhaupt erstmals bereitgestellt. Besonders wichtig sind Toiletenanlagen. Für Anlieferungen der Gastronomie und für die Nutzung durch gehbehinderte Menschen werden einzelne Parkplätze im Vorraum der Burg hergestellt. Standplätze für Imbisswagen und zusätzlich für die Bewirtung werden ebenfalls bereitgestellt.

Weitere Maßnahmen beziehen sich auf die Lage des Dorfes am Rande des Burgwaldes und sprechen überwiegend Wander- oder Radwandertouristen an. Die Zugänge zum Burgwald in der Umgebung des Dorfes werden verbessert, genauso wie Abstellmöglichkeiten für Pkw. Die Ausgangspunkte von Wanderungen werden attraktiver eingerichtet.

In der Nähe des Forsthau-

den Landwirten genutzt. Zukünftig kann mit geringem Aufwand sich auch der Wanderer erfrischen und eine angenehme Raststelle finden.

Am Ende der Alten Hölle befindet sich ein beliebter Zugang zu Hauptwanderwegen des Burgwaldes. Diese Stelle wird durch einfache Sitzmöglichkeiten und ein Schutzdach aufgewertet. Gleichzeitig entstehen einige Stellplätze auf Wassergebündener Decke. Die Wendemöglichkeit des Platzes muss für die Anlieger wie auch für die Besucher erhalten bleiben.

Eine Besonderheit wird der Stellplatz für Wohnmobile sein, der am Sportplatz unterhalb des Burgberges vorgesehen ist. Die ruhige Lage am Ortsrand, bei gleichzeitiger guter Erreichbarkeit von der B 252 aus, lässt eine gute Frequentierung erwarten, zumal ähnliche Einrichtungen im interessierenden Streckenabschnitt der B 252 und darüber hinaus nicht existieren. Mit dieser Einrichtung kann mit vergleichsweise geringem Aufwand die Attraktivität Mellnaus für den Fremdenverkehr erhöht werden.





## Verbesserung der Infrastruktur

Für seine neue Funktion als Ausgangspunkt für den Weg

zur Burg ist das Umfeld des Bürgerhauses bislang nicht



angemessen und funktional gestaltet. Das Chauffieren von Besuchern bis zur Burg ist derzeit verkehrstechnisch wegen enger Gassen und fehlender Wendemöglichkeiten ein Problem und außerdem im Hinblick auf die Anwohner eine Zumutung. Es wird daher angestrebt, Busse am Rande des Ortskernes abzufangen. Damit wird die funktionale Verbesserung der Stellplätze sowie die Einbindung in die Landschaft die Gestaltung des Platzes um das Gebäude erforderlich. Andere Aspekte wie z.B. Nutzung und Gestaltung des ehemaligen Löschteiches sind einzuschließen.

In Verbindung mit der attraktiven Gestaltung der Freiflächen und der Wasserrinne

an der Heppenbergstraße wird die Stadt Wetter ergänzend die Sanierung der Straßenoberfläche ausführen.

Die Beschilderung der Wanderwege an Mellnau vorbei und die Anschlusswege nach Mellnau werden ergänzt. Es sind viele Rundwanderungen um den Ort möglich. Auch der Christenberg oder die Franzosenwiesen bieten sich als Ziele für kurze Wanderungen an. Die Anschlüsse an die Fernwanderwege sowie Hinweise auf die Haltestellen der Burgwaldbahn sowie auf Schutzhütten, Rastplätze und Attraktionen am Wegesrand sind erforderlich. Diese Maßnahmen dienen allerdings auch in erheblichem Umfang den Freizeitaktivitäten der Bevölkerung des Dorfes.

## Förderung des dörflichen Gemeinwesens



Weitere Initiativen richten sich in erster Linie an die Bevölkerung Mellnaus selbst und betreffen die Nutzung öffentlicher Räume und Flächen. Die beiden wichtigsten Maßnahmen liegen eng beieinander in der Dorfmitte.

Im Zuge des Dorf-Entwicklungs-Konzepts kristallisierte sich der Bedarf an weiteren Räumen für die Aktivitäten der Dorfbevölkerung heraus. Hierfür soll die Schulscheune genutzt werden. Auch die Kirchengemeinde Mellnau ist an einer Mitnutzung interessiert.

Gleich nebenan befindet sich der Spielplatz, der von einer Elterninitiative um einen anregenden und naturnahen Spiel- und Baubereich zum Ortsrand hin erweitert wird.

Die Initiatoren der Spiel-

scheune streben einen allmählichen Ausbau von Spielmöglichkeiten in einer vorhandenen Scheune an. Die Kosten werden jedoch so hoch veranschlagt, dass eine Vermarktung in einem größeren Einzugsbereich erforderlich erscheint. Die gewünschte Spielscheune wird daher eher als Bereicherung des touristischen Angebots in der Region gesehen und kann in diesem Rahmen weiter verfolgt werden.

Im Vorfeld des Sportplatzes kann eine einfache Schutzhütte als Teil und Ausgangspunkt eines Rundwanderweges um Mellnau und zur Burg entstehen. In Verbindung mit dem Rastplatz für Wohnmobile kann die Hütte ebenfalls von den Campern genutzt werden.





## Planung und Beratung

Die Finanzierung und Betreuung aller Maßnahmen über die gesamte Laufzeit der Dorferneuerung wird über die örtliche Dorferneuerungsbehörde beim Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf gewährleistet. Die Gremien der Stadt Wetter entscheiden über die jeweiligen Finanzierungsanteile der Stadt für alle öffentlichen Maßnahmen. Im Ort bereiten die Bürger im Arbeitskreis Dorferneuerung mit Unterstützung der Planer die öffentlichen Maßnahmen vor.

Die mit der Dorferneuerung vorgesehene Entwicklung eines attraktiven Ortskernes wird durch die geplanten öffentlichen Maßnahmen unterstützt. Gleichzeitig wird aber auch die Notwendigkeit deutlich, die erkannten Schwächen im nicht öffentlichen Raum zu mindern oder zu beseitigen. Für beides sind Planungen und umfangreiche Beratungsleistungen vorgesehen. Auch bei der Förderung des Fremdenverkehrs müssen öffentliche und private Eigentümer am selben Strang ziehen.

Vor dem Hintergrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung wird nur eine konsequente Innenentwicklung unter Nutzung bestehender Gebäude dem Ortsbild zuträglich sein. In erster Linie sind nachfolgende Nutzungen für Leerstände zu finden und bestehende Nutzungen zu unterstützen. In zweiter Linie muss u.U. ein planvoller Rückbau mit allen Betroffenen abgestimmt werden.

Auch auf das Gesamtbild des Ortes muss Wert gelegt werden. Das bedeutet eine genaue Prüfung der Wirkung

von Siedlungserweiterungen am Südwesthang des Ortes und an anderen Ortsrändern und die Einflussnahme auf die Gestaltung von Gebäuden und Anlagen auch über den besonders sensiblen Ortskern hinaus. Auch Begrünungsmaßnahmen in neuen und bestehenden Gebieten sollten in diesem Zusammenhang erwogen werden. Die derzeitigen Siedlungsränder zum Burgwald im Norden und Osten sollten nicht noch weiter in die Landschaft hinausgeschoben werden.

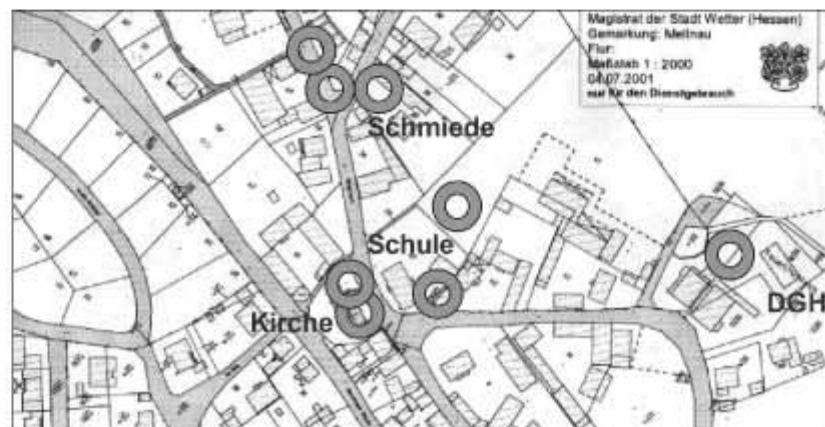
Die Ansätze des und das Interesse am örtlichen Fremdenverkehr müssen noch vertieft werden. Insbesondere müssen interessierte private Investoren fachlich beraten und anfangs sicher auch betreut werden. Die örtlichen Ansätze sind mit den Bestrebungen und den Potenzialen in der Region abzustimmen. Das vorhandene Netzwerk ist weiter auszuloten und zu nutzen.



## Kirchliche Baumaßnahmen

Als wichtige private Baumaßnahme soll das Umfeld der Kirche ansprechender und funktioneller gestaltet werden. Die Kirche selbst weist Schäden in mehreren Berei-

chen des Innenraumes und an den Außenwänden auf. Die notwendigen Maßnahmen werden sich erst aus einer längerfristigen Untersuchung der Substanz ergeben.





Projekt	Ziel / Zweck	Gesamtkosten	Förderung Dritter	Förderfähige Kosten DE
<b>Nutzung der vorhandenen Potentiale zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung</b>				
Dorfbrunnen / Alte Schmiede	Neugestaltung des vorhandenen Brunnens und Öffnen der Schmiede für interessierte Besucher	100.000,00 DM	10.000,00 DM	90.000,00 DM
Weg zur Burg	Herstellen eines kleinen Wasserlaufs und punktuelle Freiflächengestaltung am Weg zur Burg	120.000,00 DM	0,00 DM	120.000,00 DM
Wiegehäuschen / Leiterhäuschen	Erhaltung und Umnutzung der kleinen Gebäude als attraktive Verweilpunkte auf dem Weg zur Burg	20.000,00 DM	0,00 DM	20.000,00 DM
Burgruine, Ausstattung Burg	Nutzung für kulturelle u.ä. öffentliche Veranstaltungen ggf. einzelne private Veranstaltungen	80.000,00 DM	40.000,00 DM	0,00 DM
Burgruine, Infrastruktur Umfeld	Nutzung für kulturelle u.ä. öffentliche Veranstaltungen ggf. einzelne private Veranstaltungen	200.000,00 DM	100.000,00 DM	0,00 DM
Bistro und Grundversorgung	Ergänzung des gastronomischen Angebots und Erhalt der Grundversorgung für Einheimische und Gäste	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Wasserbecken	Herrichten einer Wasserentnahmestelle für landwirtschaftliche Nutzer und zur Erfrischung für Wanderer	10.000,00 DM	2.000,00 DM	8.000,00 DM
Rastplatz Alte Höhle	Ausstatten als Ausgangspunkt und Rastplatz für Wanderungen, Herstellen einzelner Stellplätze	60.000,00 DM	30.000,00 DM	0,00 DM
Rastplatz Wohnmobile	Neuerichtung eines Rastplatzes für Wohnmobile	60.000,00 DM	30.000,00 DM	0,00 DM
<b>Verbesserung der Infrastruktur</b>				
Umfeld DGH, Ortsrand, Stellpl.	Gestaltung des DGH-Umfeldes und Einbinden des Ortsrands in die Landschaft, auch Schaffung geeigneter Stellplätze	200.000,00 DM	0,00 DM	200.000,00 DM
Heppenbergstraße, Belag	Erneuerung der Straßenoberfläche Heppenbergstraße	200.000,00 DM	50.000,00 DM	100.000,00 DM
Spazier- und Wanderwege	Ausweisung und Beschilderung von Wegen rund um Mellnau, Nachweis von erforderlichen Stellplätzen	40.000,00 DM	20.000,00 DM	0,00 DM
<b>Förderung des dörflichen Gemeinwesens</b>				
Schulscheune	Umbau zur Nutzung für Senioren, Vorträge/Informationen, Kirchengemeinde, Archive	350.000,00 DM	0,00 DM	350.000,00 DM
Spiel- und Baugelände Ortsmitte	Interaktive Schaffung von Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für/mit Kinder/n	75.000,00 DM	5.000,00 DM	70.000,00 DM
Spiselscheune	Einrichten einer witterungsunabhängigen, attraktiven Spielmöglichkeit in leerstehender Scheune	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Schutzhütte	Errichtung einer Schutzhütte am Rundwanderweg	15.000,00 DM	5.000,00 DM	10.000,00 DM
<b>Planung und Beratung</b>				
Beratung/ Moderation	Beratung privater Bauvorhaben, auch bei Investitionen in Fremdenverkehrsnutzungen und Moderation weiterer Entwicklungsprozesse,	60.000,00 DM	0,00 DM	60.000,00 DM
Entwicklung Ortskern u. Ortsränder	Entwicklungskonzept und gezielte Unterstützung für den gefährdeten Ortskern und Perspektiven für Entwicklung der Siedlungsränder	20.000,00 DM	0,00 DM	20.000,00 DM
Naherholung/ Fremdenverkehr	Unterstützung/Entwicklung des örtlichen Fremdenverkehrs in Verbindung mit Region Burgwald	15.000,00 DM	0,00 DM	15.000,00 DM
<b>Kirchliche Baumaßnahme</b>				
Umfeld Kirche	Umgestaltung und Aufwertung des Umfeldes, Zuwegung verbessern, Grünordnung	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Kirche	Bauerhaltung durch Sanierung der ermittelten Schäden	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Summen		1.625.000,00 DM	270.000,00 DM	963.000,00 DM



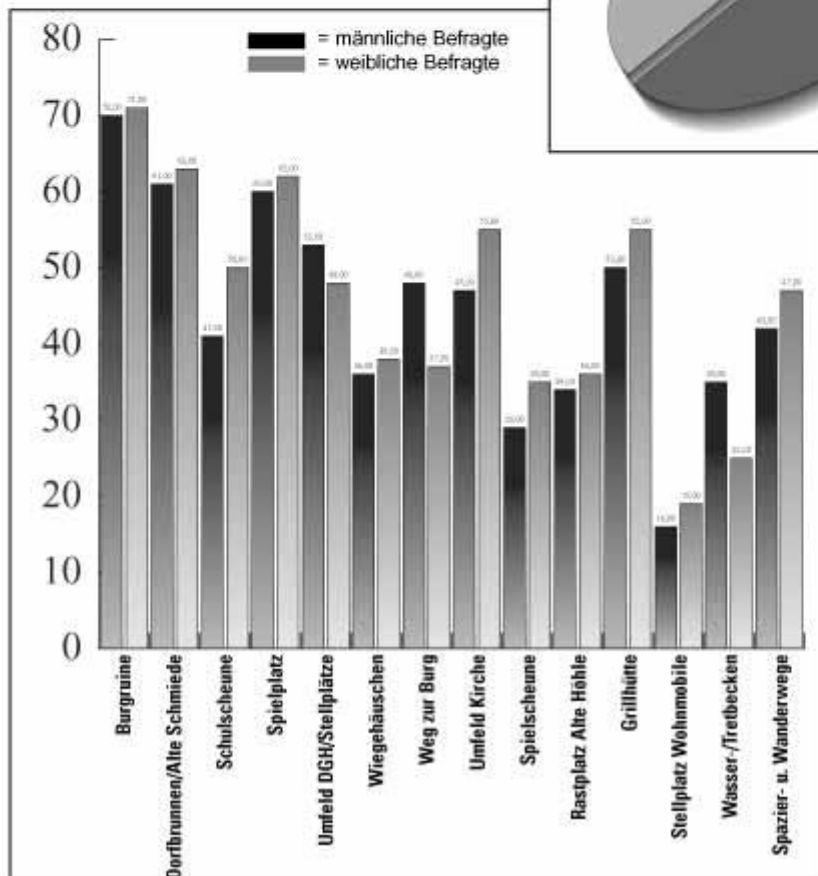
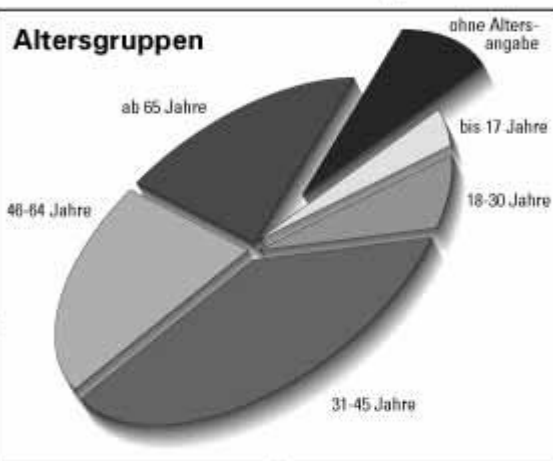


## Fragebogen ausgewertet Burgruine steht an der Spitze

Mit der letzten Ausgabe des Kuckuck wurde ein Fragebogen flächendeckend an alle Mellnauer verteilt. Die vorgestellten Projekte, die von der Arbeitsgruppe Dorferneuerung erarbeitet worden sind, sollten bewertet werden. „Wie wichtig sind diese Projekte für mich?“ sollte von jedem beantwortet werden.

Mehr als tausend Fragebogen wurden verteilt. Ganze

105 ausgefüllte Fragebogen wurden zurückgegeben. Das heißt, etwa ein Achtel der Mellnauer hatte das Bedürfnis, zu den Dorferneuerungs-Planungen die eigene Meinung zu äußern; darunter etwas mehr Frauen als Männer. Mit Abstand die größte Gruppe ist die Altersgruppe der 31 bis 45jährigen, die geantwortet haben. Enttäuschend ist die Beteiligung der Jüngeren.



Das Ergebnis zeigt eine klare Entscheidung der Mellnauer für die Bedeutung der Burgruine, eine Verbesserung ihrer Infrastruktur und ihre verstärkte Nutzung für Veranstaltungen.

Es folgt die Gestaltung einer Dorfmitte mit Dorfbrunnen und Sanierung der Alten Schmiede sowie die verbesserte Gestaltung des Kinderspielfeldes in der Gunst der Mellnauer Bevölkerung.

Nicht weit davon entfernt ist das Umfeld der Kirche, bzw. eine Umgestaltung dieses Bereiches den Befragten wichtig. Nicht weniger wichtig ist vielen Mellnauern der Wunsch nach der Errichtung einer Grillhütte an einem geeigneten Standort.

In der Bewertung folgen das Umfeld des DGH (PKW-Stellplätze), Sanierung, Ausbau und Nutzung der Schulscheune, der Weg zur Burg, Wiegehäuschen, Rastplatz Alte Höhle und Spielscheune. Den Nutzen eines Stellplatzes für Wohnmobile konnten offenbar nur wenige erkennen.



Leider sind nicht alle Grabsteine noch so gut erhalten, dass man ihre Beschriftung noch vollständig erkennen kann. Bei diesem Stein (Bild oben) kann man außer den Abbildungen fast nur noch den Namen „Schneider“ und das Geburtsjahr 1700 erkennen. Drei weitere Beispiele, die in der Mappe von Heinz Belzer dokumentiert sind, zeigen wir auf diesen Seiten. Mit Unterstützung eines professionellen Programms aus der digitalen Bildverarbeitung haben wir den aufgetragenen Text nochmals deutlicher hervorgehoben.



## Historische Grabsteine sollen gerettet werden!

Im Zusammenhang mit der Dorferneuerung und hier speziell bezüglich dem Projekt zur Neugestaltung des Umfeldes der Kirche sind natürlich auch wieder die historischen Grabsteine, die an der Kirche aufgestellt sind, zum Thema geworden. Heinz Belzer hat schon vor einiger Zeit damit begonnen, die elf Grabsteine zu dokumentieren, d.h. sie zu fotografieren und den Text der Grabsteine festzuhalten, soweit er noch leserlich ist.

Er hat dazu eine bemerkenswerte Mappe erstellt und diese jetzt auch im DGH bei der Dorferneuerungs-Präsentation vorgestellt. Heinz Belzer berichtete dabei von Gesprächen mit Pfarrer und Kirchenvorstand und mit der Denkmalpflege. Auch diese sei der Meinung, dass hier unbedingt etwas getan werden müsse. Die Steine müssen zunächst raus aus der Erde und an einem trockenen Ort untergestellt werden. Sie müssen einem speziellen Konservierungsverfahren unterzogen werden und danach wieder neu und besser aufgestellt werden.

Die Kunsthistorikerin Frau Dr. Lemberg sei ebenfalls schon hinzugezogen worden, die eine Broschüre über die Grabsteine erarbeiten wolle, so Heinz Belzer, der seine Ausführungen mit der Bitte an alle Mellnauer schloss, die Bemühungen zur Erhaltung der Grabsteine aktiv zu unterstützen. Dieser Bitte möchten wir uns von seiten des Mellnauer Kuckuck unbedingt anschließen.



Heinz Belzer schreibt in seiner Mappe:

An unserer Kirche in Mellnau sind insgesamt elf alte Grabsteine aus der Zeit von 1631 bis 1846 aufgestellt; eine Gruppe von acht im Halbkreis hinter dem Ehrenmal für die Gefallenen unseres Dorfes im Weltkrieg 1914 bis 1918 und eine kleinere Gruppe von dreien neben dem Chor der Kirche.

Es ist davon auszugehen, dass diese Grabsteine auf den Gräbern des Friedhofes mitten im Dorf standen, dem Gelände, auf dem im Jahr 1883 die heutige Kirche errichtet wurde. Sie waren zunächst an der Außenwand der Kirche, sichtbar von der Straße, aufgestellt. Anfang der sechziger Jahre erfolgte auf Initiative der damaligen Gemeindevertretung im Rahmen der Ortsverschönerung die jetzige Aufstellung, die auch eine Betrachtung der Rückseiten ermöglicht.

Es soll hier der Versuch gemacht werden, die Texte und Daten der Grabsteine

Leich Text Isia Cap:  
XXXVIII V 12.13  
Meine zeit ist dahin und  
Von mir auffgeru-  
met Wie eines Hirten Hütte, und  
reisse mein  
Leben ab Wie ein weber. Ich dacht  
Möchte ich biß Morgen Leben,  
Aber er zerbrach Mir  
alle mein Gebein Wie ein Löw,

Text:  
Leich Text Isia Cap: XXXVIII V 12.13  
Meine zeit ist dahin und Von mir auffgeru-  
met Wie eines Hirten Hütte, und reisse mein  
Leben ab Wie ein weber. Ich dacht Möchte  
ich biß Morgen Leben, Aber er zerbrach Mir  
alle mein Gebein Wie ein Löw,

Fortsetzung nächste Seite





NO JG ZI.  
IM HERREN ENT  
SCHLAFEN DER ARBARE  
HANS GENAUW SEINES  
ALTERS 72 JAR, HAT GE-  
LEBT IN DER EHE MIT  
SEINER HANS FRAU EVA  
30 JAR, UND GEZIELET  
IN 54 HETER, EHE 4 SOCHN  
DOCH GOTT VER LIE IM  
UND UNS ALLE EIN FROE-  
LICHE AUFFER THEILUNG.  
AMEN

Text:  
Anno 1631  
Ist im Herren entschlafen der arbare (ehrbare)  
Hans Genauw seines Alters 72 Jar, hat gelebt  
in der Ehe mit seiner Hausfrau Eva 30 Jar und  
geziet in stheter Ehe 4 Sochn (Söhne), Jdoch  
Gott verlihe im und uns alle ein froeliche Auf-  
ferstheung. Amen.

Fortsetzung v. vorher. Seite

festzuhalten, die der Ent-  
stehungszeit gemäß z.T.  
kunstvoll in Stein gemeis-  
selt sind. Leider ist nicht  
mehr alles lesbar, und das  
ist nicht einmal abhängig  
vom jeweiligen Alter der  
Steine, sondern offensicht-  
lich mehr von der Härte  
des Materials und dem  
früheren Standort.

Eine kunstgeschichtlich  
zwingende Zuordnung soll  
nicht erfolgen. Zu den For-  
men der Steine fällt aber  
auf, dass der älteste (aus  
dem Jahr 1631) einen spit-  
zen oberen Abschluss hat  
(gotisch?), die zwei gegen  
Ende des 17. Jahrhunderts  
(1694 und 1695) angefer-  
tigten oben kleine Bögen  
haben, und die aus dem  
18. Jahrhundert oben rund  
und z.T. mit Kugeln verse-  
hen sind (barock?), wobei  
in der Rundung die Familie  
des Verstorbenen darge-  
stellt ist:

in der Mitte Christus am  
Kreuz, links davon Vater  
und Söhne und rechts  
Mutter und Töchter.

Eine weitere auffallende  
Besonderheit ist der Text in  
Schrift bei dem  
jüngsten, aus dem Jahr  
1846 stammenden Stein.  
(...) Als Material wurde  
ausnahmslos Sandstein  
verwendet, sehr wahr-  
scheinlich aus heimischer  
Gegend.

Dem Mellnauer Kirchen-  
vorstand danke ich für die  
Erlaubnis zur Erstellung  
dieser Dokumentation, den  
Herren Manfred Isenberg,  
Lehrer i.R., Mellnau, und  
Heinrich Müller, Stein-  
metzmeister, Wetter, für  
die beratende Unterstüt-  
zung.

Mellnau, im Herbst 2000  
Heinz Belzer

Hier ruhet  
Hr. Caspar Vater und  
die seinigen Er ist geboren  
zu Ober Rohse 1695.  
14 OCTOBER hat sich in die Ehe  
begeben mit Gertraut  
1722 d. 24 FEB mit der selben in 35 ... Ehe 5  
Söhne u. 4 Töchter er zeigt wovon 3. Söhne  
4. Tochter ... in die Ewigkeit hin gingen folgte  
ihnen nach 17...

Text:  
Hier Ruhet Hr. Caspar Vater und  
die seinigen. Er ist geboren Zu Ober Rohse 1695. 14 OC-  
TO. Hat sich in die Ehe begeben mit Gertraut  
1722 d. 24 Feb mit der selben in 35 ... Ehe 5  
Söhne u. 4 Töchter er zeigt wovon 3. Söhne  
4. Tochter ... in die Ewigkeit hin gingen folgte  
ihnen nach 17...



## Wieder Gesprächskreis „Domols änn Mälnäh“

Ende Oktober organisierte das Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. wieder seinen – inzwischen schon traditionell gewordenen – Senioren-Gesprächskreis als „Geschichtscafé“. Bei diesem Gesprächskreis, bei dem es den Veranstaltern immer darum geht, erlebte Mellnauer Geschichte anhand eines klar umrissenen Themas zu beleuchten, muss es jedoch nicht immer um schon weit zurückliegende Ereignisse aus dem Mellnauer Dorfleben. Und die eingeladenen Teilnehmer müssen daher auch nicht immer schon ausgesprochene „Senioren“ sein, wie im vorliegenden Fall.

In gewohnt gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und im gemütlichen Raum des Evangelischen Gemeindezentrums ging es diesmal um das Thema „Volksschule Mellnau“. Allerdings um die Zeiten der Mellnauer Volksschule, die nach dem Krieg lagen, genauer gesagt um die 50er bis 70er Jahre etwa.

In dieser Zeit haben die meisten der Mellnauer Erwachsenen, der heute 30 bis 60jährigen Mellnauer, diese Schule besucht. Und die meisten haben sicherlich auch noch konkrete Erinnerungen daran – sowohl gute als auch

schlechte.

Diese Zeit ist aber auch untrennbar mit einem Namen verbunden, nämlich mit dem Lehrerehepaar Gisela und Manfred Isenberg.

So waren selbstverständlich in erster Linie die beiden Isenbergs vom Archivverein zum Gesprächskreis eingeladen worden und beide kamen gern.

Aber zur Schule gehören natürlich auch Schüler. Als ehemalige Schüler waren mit von der Partie Brigitte Dege, Christel Götzfried, Margot Hack und Kurt Schumacher – und damit vor allem auch Schüler der ersten Klasse, die von Manfred Isenberg übernommen wurde, als er seinen Schuldienst in Mellnau begann.

Daran kann er sich noch gut erinnern, denn „die ersten Schulklassen habe ich noch als Sitzplan vor mir“, meint Herr Isenberg und weiß noch genau, wer wo saß.

Der Archivverein war vertreten beim Gesprächskreis von Christa Schubert, Armin Völk und Erich Schumacher, die ebenfalls allesamt ehemalige Schülerinnen und Schüler der Isenbergs waren. Mit einigen Fragen zum persönlichen Werdegang der ehemaligen Mellnauer Lehrer stieg Armin Völk ins Gespräch ein.



Zu einem Wiedersehen ehemaliger Schüler der Mellnauer Volksschule mit ihren ehemaligen Lehrern, Gisela und Manfred Isenberg, kam es beim Gesprächskreis „Domols änn Mälnäh“, zu dem das Mellnauer Gemeindearchiv e.V. ins Gemeindezentrum einlud.



Der Schuldienst in Mellnau begann für beide Isenbergs im Jahr 1956. Manfred Isenberg kam im April und Gisela Isenberg im Sommer. Die Wohnung in der Schule, die das Lehrerehepaar beziehen sollte, war noch nicht fertig. Daher wohnten beide zuerst in einem Zimmer bei der Familie Hahn, dem ehemaligen Bürgermeister, wo sie schon so etwas wie Familienanschluss hatten.

Für Mellnau war es das erste Mal, dass es ein Lehrerehepaar gab, nachdem vorher meist zwei Lehrer tätig waren, die aber auch schon

mal Differenzen hatten, wie Herr Isenberg bemerkt. Als Ehepaar hätten sie diese Probleme nicht gehabt, sagte er mit trockenem Humor, denn vormittags in der Schule sei er der Chef gewesen und nachmittags privat sei sie der Chef gewesen.

Die ersten Jahre seien schon schwierig gewesen, wie Gisela und Manfred Isenberg erzählen, denn der Schuletat war natürlich nicht üppig. Vieles musste improvisiert werden und vieles musste man in der Schule einfach selber machen. So wurde zum Beispiel versucht, mit den Schülern zu





sammen Geld zu verdienen, was damals unter anderem indem man im Sommer Heidelbeeren pflückte und diese dann verkauft wurden. Hieran können sich auch die ehemaligen Schüler gut erinnern.

Besonders gut erinnern können sich alle Beteiligten an das ehemals schön gestaltete Treppenhaus der Schule. „Der Flur musste eigentlich gestrichen werden um Flecken abzudecken“, weiß Herr Isenberg zu berichten, aber dafür war kein Geld da. „Wir hatten sehr gute Künstlerinnen und Malerinnen unter den Schülern“ und so bemalten die Schüler die Wände mit Wasserfarben und verzierten sie mit Tierbildern, die aus Büchern entnommen wurden.

Auch das Scheunentor der Schulscheune wurde von Schülern gestrichen und „die Jungs haben damals das Burgmodell gebastelt“, das lange Zeit vor der Schule stand und heute leider nicht mehr da ist.

Zu den technischen Problemen gehörte auch der Öfen, mit dem der Klassenraum geheizt werden musste. Häufig qualmte dieser oder es gab Verpuffungen. Einmal soll sogar der Ofendeckel in die Luft geflogen sein.

Unterrichtet wurden im unteren Klassenraum die Schuljahre 1 bis 4 von Frau Isenberg und im oberen Klassenraum von Herrn Isenberg die Schuljahre 5 bis 8. Der anfängliche „Gesamtunterricht“ beinhaltete Rechnen, Schreiben und Schönschreiben, daneben gab es Religion, Turnen und Musik. Ab dem 4. Schuljahr wurde mehr differenziert.

Der Unterricht war oftmals auch aufs Praktische ausgelegt. „Die Schüler sollten das lernen, was man normalerweise

se zum Leben braucht“, meint Herr Isenberg und der ehemalige Schüler Kurt Schumacher kann sich z.B. gut daran erinnern, dass im Unterricht einmal das „Morsen“ geübt wurde, und dass dies dann wesentlich seinen späteren Berufswunsch beeinflusste. Christel Götzfried kann sich gut an Geländespiele und Schatzsuche erinnern.

Natürlich bot die dörfliche Umgebung so manche Anregung und für den Geschichtsunterricht war natürlich die ausgeprägte Mellnauer Geschichte ein Schwerpunkt.

Der Gesprächskreis frischte zahlreiche Erinnerungen und kleine Geschichten an die Schulzeit auf. Auch wurde das Thema Mundart angesprochen. Mehrere lustige Begebenheiten konnten berichtet werden, wo man in den ersten Schultagen, das Hochdeutsch noch nicht beherrschte. „Es war aber kein Problem und alle konnten nach einem Vierteljahr hochdeutsch“, weiß Frau Isenberg. Alle Anwesenden bedauerten allerdings, dass heute kaum noch ein Kind die Mellnauer Mundart lernt, weil angebliche Probleme in der Schule befürchtet werden.

Was allerdings im Gesprächskreis nicht auftauchte, waren ernste Probleme in der Schule. Die beiden Isenbergs konnten sich an keine ernsten Probleme erinnern – „Wir hatten nur gute Schüler!“ – und die ehemaligen Schülerinnen und Schüler wussten auch keine ernsten Probleme mit ihren ehemaligen Lehrern anzusprechen.

Text und Fotos: Erich Schumacher

Christel Götzfried, Brigitte Dege und Margot Hack brachten interessante Fotos mit und zeigten sie in der Runde, die an ihr 7. Schuljahr im Jahre 1957 erinnerten, so z.B. an eine Wanderung mit Lehrer Manfred Isenberg (Foto rechts unten), oder der Besuch bei Lehrerin Gisela Isenberg an ihrem Geburtstag (Foto links unten).



Neues vom

# MELLNAUER GEMEINDE-ARCHIV e.V.

## Öffnungszeiten Mellnauer Gemeindearchiv

jeden ersten Montag im Monat  
**19.00 – 21.00 Uhr**  
oder nach Vereinbarung

## Jahreshauptversammlung im März

Seine Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2001 hält der „Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.“ (MeGA) am Samstag, den 23. März 2002 ab. Die Versammlung beginnt um 20.00 Uhr im

Raum des Archivs. Wichtige Themen werden unter anderem sein: Neuwahlen zum Vorstand, Satzungsänderungen und Aktivitäten zum 20jährigen Bestehen des Gemeindearchivs.



**Impressum:**  
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Vertriebsstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

**Verantwortliche Redaktion:**  
Erich Schumacher, Tel. 06421/63777 oder 0171/271720, Postf. 2204, Eisenstr. 7, 35039 Marburg/L.

**Außerdem haben mitgearbeitet:**  
Johannes Schumacher, Norbert Grotz, Armin Volk, Harald Volk, Heiko Sodemann, Harald Ackermann, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Helge Naumann, Thomas Jentzsch, Ingrid Böhmer-Jentzsch, Christa Schubert, Peter Schubert, Helmut Bommert, Matthias Böttner.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge gehen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

**Anzeigenpreise:**  
1/1 Seite: Euro 85,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 24,-, 1/10 Seite: Euro 12,-, jeweils pro Ausgabe.

**Anschlussschluss für die nächste Ausgabe:**  
Anzeigen und Text: sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. März 2002 bei der Redaktion abgegeben werden.

**Druck:**  
Druckhaus Marburg GmbH, Marburg.  
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Wetter (Hessen), den 20. 11. 2001

Ordnungs- und Friedhofsamt  
der Stadt Wetter (Hessen)

### Bekanntmachung

#### Entsorgung von Laub und Grünabfällen

Die Stadt Wetter hat festgestellt, dass auf den Entsorgungsplätzen einiger Friedhöfe Grünabfälle abgelagert werden, die von der Art und Beschaffenheit nicht von den Gräbern stammen können.

Wir machen die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam, dass diese Entsorgung nach den Bestimmungen der städtischen Abfallsatzung nicht erlaubt ist und bei einem Verstoß mit einer Geldbuße geahndet wird.

#### Fundsachen:

1 Ring aus Silber, 2 Sonnenbrillen, 1 Aktentasche können abgeholt werden im Büro des Ortsvorstehers.

**Wir wünschen allen Mellnauern ein frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr!**



Bald ist es wieder soweit: **Spectaculum** tauscht die Nikolaus-Mützen gegen die Narrenkappen. Wir freuen uns auf viele Besucher bei der Faschingsfeier des TSV am 9. Februar 2002 im DGH.





## Mellnauer Gemeindearchiv

Das Mellnauer Gemeindearchiv wird im Jahr 2002 zwanzig Jahre alt. Das Archiv, in dem Mellnauer Geschichte zusammengetragen, aufbewahrt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, wurde vor 20 Jahren im ehemaligen Backhaus neben der Schule, dem heutigen Evang. Gemeindezentrum, eingerichtet und während der ersten 12 Jahre vom Heimat- und Verkehrsverein betreut. Vor über zehn Jahren zog das Archiv in den heutigen Raum im Obergeschoss des DGH um und wird seit 8 Jahren vom Archivverein verwaltet, gemäß einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Magistrat der Stadt Wetter. Anlässlich des 20jährigen Bestehens wird eingeladen zum großen

# Open-Air-Konzert auf Burg Mellnau

## mit der Gruppe »Fäägmeel«



Man darf sich freuen auf tolle Melodien, Lieder und Balladen, gesungen in mittelhessischer Mundart, am

**Samstag,  
31. August  
2002  
ab 20 Uhr**

Veranstalter:  
**Mellnauer Gemeinde Archiv e.V.  
Heimat- und Verkehrsverein Mellnau  
Burschen- u. Mädchenschaft Mellnau  
Gruppe Spectaculum**

Vorab-Reservierungen sind empfehlenswert und können ab sofort bei den veranstaltenden Vereinen vorgenommen werden!

# Neues von der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau

## Discoabend in Mellnau

Am 2. Oktober war es mal wieder soweit – die Burschen- und Mädchenschaft veranstaltete einen Discoabend im Mellnauer DGH, den zweiten in diesem Jahr.

Traditionell wurde am Abend vorher der Aufbau von Bühne, Theke, Zapf- und Musikanlage in Angriff genommen. Wie immer wurde auch an diesem Aufbauabend diskutiert, ob auch genügend Leute von unserer Veranstaltung erfahren hatten, schließlich waren wir mit dem Verteilen der Plakate mal wieder viel zu spät 'dran gewesen.

Sorge bereiteten uns auch die Baumaßnahmen betreffend der Hauptstraße, denn natürlich sollten unsere Gäste das DGH nicht nur zu Fuß erreichen können.

Doch der nächste Abend sollte beweisen, dass alle Befürchtungen unbegründet waren: bis Mitternacht hatten über 600 Gäste mit Partylaune Eintritt bezahlt – ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis für einen Dorfdiscoabend. So können wir mit Stolz behaupten, dass unser Discoabend einer der bestbesuchten im Umkreis ist.

Viele Besucher kommen von weit her, nur um einen Abend in Mellnau zu verbringen. Die meisten eingeladenen Burschenschaften reisen mit dem Bus an. Vielleicht liegt es an der Musik, vielleicht an der bis in die frühen Morgenstunden anhaltenden Stimmung, jedenfalls ist das DGH jedesmal bis unters Dach gefüllt.

So ist es auch kein Wunder, wenn an einem Abend locker 1000 Liter Bier verzapft werden. Leider haben wir zu späterer Stunde immer einige Ausfälle, die ihren Thekendienst nicht mehr zu bewältigen wissen.

Premiere hatte diesmal endlich unsere neue Einheitskleidung. Fast jede Burschenschaft tritt bei Veranstaltungen in trikotähnlichen T-Shirts oder Pullis auf. Dadurch wird

das Gemeinschaftsgefühl im Verein gestärkt und die Gruppenwirkung nach außen unterstützt. Als Erkennungszeichen findet man auf unseren T-Shirts das Bild unserer Burg.

Gefeiert wurde diesmal bis halb sechs Uhr morgens, als auch die hartnäckigsten Gäste endlich den Heimweg antraten. Sehr gefreut hat uns, dass wir keinerlei Schäden sowohl inner- als auch außerhalb des DGH zu verzeichnen hatten.

Müde, aber immer noch in Feierlaune versammelte sich am Morgen danach die eine Hälfte zum Aufräumen, die andere zum Fußballspielen. Und nachdem das DGH wieder glänzte und die Fußballer auch dieses Spiel überstanden hatten, konnte im „Mellnauer Hof“ endlich auf einen gelungenen Abend angestoßen werden...

Die Discoabende stellen für uns eine wichtige Finanzspritze dar. Nur so können Fahrten zu Veranstaltungen, wie andere Discoabende oder Burschenschaftstreffen ermöglicht werden. Nicht nur aus finanziellen Gründen freuen wir uns auf regen Andrang im März kommenden Jahres.



## Spielsachen für Mellnauer Kinder

Anlässlich der bevorstehenden Weihnachtsfeier wirkten die Burschen- und Mädchenschaft die Idee einer Spendenaktion für den Kindergarten und die Grundschule Mellnau. Nach unserem Aufruf an die anderen Vereine Mellnaus erklärten sich der Kegelsportverein, MeGA, die

FFW, der Heimat- u. Verkehrsverein sowie der MGVB bereit, unsere Aktion mit Spendengeldern zu unterstützen. Der TSV ließ seine Gelder in den Jugendsport fließen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei den anderen Vereinen für ihre Teilnahme bedanken, denn zusammen mit der Burschen- und Mädchenschaft kam so ein Betrag von 800 DM zusammen.

Dem Kindergarten sowie der Grundschule soll so die Möglichkeit gegeben werden, seinen Spielsachenfundus aufzustocken. Wir hoffen, dass die Kinder viel Spaß mit dem vorgezogenen Weihnachtsgeschenk haben werden.

Die Burschen- und Mädchenschaft Mellnau wünscht den Kindern, ihren Familien und allen Mellnauer Einwohnern ein schönes und ruhiges Weihnachten und ein friedliches Jahr 2002.

## Die Bänke auf der Burg...

...haben wir natürlich nicht vergessen. Um als Verein im Dorfgeschehen mitzuwirken, haben wir die Patenschaft bzw. die Renovierung von zwei Bänken auf der Burg übernommen. Wir halten es jedoch für sinnvoll, mit dem Erneuern der Bänke den Winter abzuwarten. Sobald es das Wetter im nächsten Jahr wieder erlaubt, sich auf der Burg niederzulassen, werden auch die Bänke wieder einsatzbereit sein.







# Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau  
Januar 2002



## Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, sowie Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines, liebe Mellnauer,

das Jahr 2001 ist fast schon wieder vorüber - das Weihnachtsfest steht unmittelbar bevor. Die letzten Tage werden geprägt sein von den Vorbereitungen und der Vorfreude auf die Feiertage und den Jahreswechsel.

Für die Freiwillige Feuerwehr Mellnau war das nun fast vergangene Jahr 2001 ein ruhiges Brandschutzjahr. Unsere aktive Wehr hatte bis auf eine Ölspuralarmierung in Mellnau, sowie einem Einsatz außerorts, keinen örtlichen Rettungseinsatz mit Brandbekämpfung oder Mensch- und Viehrettung zu verzeichnen. Dennoch gebührt den

Brandschützern unser Dank für die fast schon selbstverständliche Bereitschaft jedes Einzelnen, Übungsstunden zu besuchen und sich immer wieder mit Einsatz- und Brandbekämpfungstechniken vertraut zu machen und zu schulen.

Auch den Nachwuchskräften der Jugendfeuerwehr Mellnau sollten wir unsere Aufmerksamkeit schenken, denn diese Mädchen und Jungen sind die Feuerwehrleute von morgen und übermorgen. Im nächsten Jahr 2002 feiert die Jugendwehr Mellnau sein 40jähriges Bestehen. Dazu laden die jungen Brand-

schützer schon heute ein, damit sie unsere Unterstützung und Anerkennung hautnah mitbekommen und auch in kommerzieller Hinsicht die Jugendarbeit ein Stück weit, weiter gefördert werden kann.

In diesem Sinne wünschen wir nun allen Mitbürgerinnen

und Mitbürger, allen Aktiven und Jugendfeuerwehrleuten, Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereines eine noch verbleibende, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles, glückliches neues Jahr 2002.

### Aktueller Hinweis:



Wie schon in diesem Jahr 2001 praktiziert, plant die Jugendwehr Mellnau im neuen Jahr wieder eine Sammelaktion der Weihnachtsbäume. Als Datum ist dafür vorgesehen

**Freitag, 11. Januar 2002,  
zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.**

Die Jugendlichen werden an diesem Nachmittag mit Schlepper und Wagen durch Mellnaus Strassen fahren und die Weihnachtsbäume einsammeln. Über eine freiwillige Spende bei dieser Aktion die der Jugendkasse zugute kommt, würden sich die Jungfeuerwehrler freuen.

### Die FFW Mellnau e.V. lädt ein:

Alle Mitglieder der FFW Mellnau sind herzlich eingeladen zur

#### **Jahreshauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001**

Diese findet statt am

**Samstag, 19. Januar 2002, um 20.00 Uhr**

in der

#### **Gaststätte „Mellnauer Hof“**

Die Tagesordnung beinhaltet neben Jahresberichten des Vorstandes, Ehrungen langjähriger Mitglieder (25, 50 u. 60 Jahre) sowie Neuwahl des gesamten Vorstands. Weitere Anträge über die in der Versammlung Beschluß gefaßt werden soll, müssen 8 Tage vor obigem Datum schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Bereits am

**Freitag, dem 18. Januar 2002**

findet die

#### **Jahreshauptversammlung der aktiven Wehrabteilung um 20.00 Uhr**

ebenfalls in der

#### **Gaststätte „Mellnauer Hof“**

statt. Die Tagesordnung der Aktivenversammlung beinhaltet Jahresberichte des aktiven Wehrbereichs sowie Neuwahl des Wehrführers und Jugendwartes und Verschiedenes. Der Wehrführer bittet dazu alle Aktiven um pünktliche und vollzählige Anwesenheit!



Vor 25 Jahren: die Mädchen und Jungen des Geburtsjahrgangs 1961/62 werden in der Mellnauer Kirche konfirmiert und stellen sich anschließend vor dem Eingang der gegenüberliegenden Schule zum Foto:

hinten vo.li.: Ulrich Becker, Gerhard Becker, Ralf Achnitz, Helmut Ebert, Horst Schumacher, Friedhelm Schmidt (heute Rincke)

mitte vo. li.: Karin Peter (heute Peter-Engelbach), Helga Otto (heute Peter), Heide Boßhammer, Heike Althaus, Pfarrer Hans-Joachim Krause

vorne vo. li.: Helga Sauer (heute Naumann), Christa Löwer (heute Beck), Mareike Isenberg (heute Klopsch), Volker Roth, Harald Völk, Dieter Schneider, Hans-Joachim Fischer.

# Silberne Konfirmation

25 Jahre später, am 21. Oktober 2001: die Silbernen Konfirmanden stellen sich am selben Ort in der gleichen Aufstellung zum Foto:

hinten vo.li.: Ulrich Becker, Ralf Achnitz, Helmut Ebert, Horst Schumacher, mitte vo. li.:

Karin Peter-Engelbach, Helga Peter, Heide Boßhammer, Heike Althaus, Pfarrer Sven Kepper vorne vo. li.:

Helga Naumann, Christa Beck, Mareike Klopsch, Volker Roth, Harald Völk.

Der Ort sieht völlig unverändert aus, aber die Gruppe ist nicht ganz vollständig. Auch der Pfarrer ist ein anderer – und wiedererkennen kann man die meisten auch ohne große Probleme.

Foto: Erich Schumacher





Beim letzten Jahrgangstreffen der Schulkameraden von 1961/62 im Oktober 2000, stellte jemand fest, dass wir im Jahr 2001 Silberne Konfirmation feiern könnten. Dies gibt es zum Beispiel in Battenberg (Hornberg/Ohm usw.) schon seit Jahr und Tag. Nach anfänglichen Bedenken einiger nicht namentlich Genannter (...dies gab es ja in Mellnau noch nie!) entschlossen wir uns trotzdem dazu. Unser Pfarrer Sven Kepper war sofort bereit unser Vorhaben zu unterstützen, schließlich war es auch seine erste Silberne Konfirmation. Unsere Konfirmation fand am 2. Mai 1976 mit Pfarrer Hans-Joachim Krause statt. Wir waren seine ersten Konfirmanden.

Der zuerst geplante Termin im Mai 2001 musste verschoben werden, da einige nicht konnten. Schwer war es nun, einen neuen Termin zu finden. Zwei Treffen haben vorher stattgefunden, zu denen doch zahlreiche Teilnehmer erschie-

nen. Wir haben viel Spaß gehabt bei unseren Vorbereitungstreffen. Außer über den Ablauf des Gottesdienstes, Reihenfolge, Lieder usw. beschlossen wir aus Rücksicht auf einige Kameraden, die nicht mehr in ihren Konfirmationsanzug oder -rock passten, auf eine Kleiderordnung (inkl. Schuhe) zu verzichten. Mit viel Spaß wurde der etwas andere Gottesdienst geplant. Christa Beck konnte den jungen Chor „N-Joy“ (bei dem sie übrigens ansonsten selbst mitsingt) für unser Vorhaben gewinnen. Dies war eine große Bereicherung, wie jeder bescheinigen kann, der am Gottesdienst teilgenommen hat.

Im Anschluss an den wirklich schönen Gottesdienst, fuhren wir im Konvoi nach Wetter zur Stadtschänke. Hungrig stürzten wir uns auf das vorbestellte Essen. Nicht jeder bekam, was er bestellt hatte – aber jeder bezahlte, was er gegessen hatte. Diese



Verwechslungen führten zur allgemeinen Erheiterung, einige mussten sogar Tränen lachen. Aber es schmeckte alles toll und wir wurden mehr als satt. Eigentlich war geplant, nach dem gemeinsamen Mittagessen nach Mellnau zu wandern, dies wurde jedoch durch Regen vereitelt. So mussten wir unser Völlegefühl mit einem Verdauungsschnaps dämpfen und wir fuhren wieder mit den Fahrzeugen nach Mellnau um den Rest des Nachmittages in geselliger Runde im Gemeindefest zu verbringen. Dort hatten wir schon Kuchen deponiert und in Windeseile wurde der Tisch von Christa wunderschön dekoriert (hiermit noch mal herzlichen Dank). Leider waren wir alle noch so satt, dass der Kuchen kaum Absatz fand. Aber bei Kaffee, Wein und Bier haben noch schöne Gespräche stattgefunden, wir schwelgten in Erinnerungen – schließlich wurden wir schon

vor 25 Jahren konfirmiert – bis sich die verbliebene Gruppe gegen 18.00 Uhr nach Hause machte.

Dieser Tag wird sicher jedem von uns in schöner Erinnerung bleiben.

Da wir froh sind, einen so schönen Zusammenhalt der Schulkameraden zu haben, wurde spontan beschlossen, die ausgefallene Wanderung nachzuholen.

Diese findet jetzt am Samstag, den 29. Dezember 2001 statt. Abmarsch ist um 13.00 Uhr in der Alten Höhle – Wendepunkt – Ziel ist der Christenberg. Die Schulkameraden wandern mit Kind und Kegel. Reichlich Verpflegung (warm und flüssig) für unterwegs ist mitzubringen. Für Rückfahrmöglichkeiten kann gesorgt werden. Ansonsten wird mit Fackeln zurück gewandert.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Helga Naumann



Nicht nur für die Gemeinde in Mellnau, nein, auch für mich war der Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation, den wir am 21. Oktober gefeiert haben, eine Premiere. Eine gelungene Premiere – jedenfalls nach meinem Empfinden.

Doch nun zur Vorgeschichte: Im Frühjahr bekam ich den Anruf einer Frau, die vor 25 Jahren von meinem Vorgänger Hans-Joachim Krause in Mellnau konfirmiert worden ist, mit der Anfrage, ob ich es mir vorstellen könnte, mit diesem Jahrgang das Jubiläum der Silbernen Konfirmation zu feiern. Viele andere aus dem Jahrgang hätten jedenfalls schon ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert.

Bei so viel Interesse und Mitwirkungsbereitschaft im Vorfeld musste ich mir die Antwort nicht lange überlegen: „Klar machen wir das, wenn Ihr als Konfirmanden-Gruppe mitzieht...“ und dann

haben wir uns zu zwei ausführlichen Sitzungen in Gemeindefest in Mellnau verabredet und haben den Gottesdienst in allen Einzelheiten besprochen und natürlich auch in den alten Zeiten geschwelgt: als noch in Niedersaspe die Grotte aktuell war, die Jungs noch Parka trugen und mit Mofas durch die Gegend sausten und der Pfarrer dicke Koteletten und eine noch viel dickere Hornbrille trug.

Die Vorbereitungen zur Silbernen Konfirmation haben mir überaus viel Spaß gemacht und es war für mich eine wunderbare Gelegenheit, einmal intensiver mit Menschen in der mittleren Generation in Kontakt zu treten, die für die kirchliche Arbeit immer ein wenig aus dem Blick geraten.

Dass durch die Vermittlung von Christa Beck, noch der Gospelchor „N-Joy“ aus Niederwalgern mit im Gottesdienst auf-

getreten ist, war eine zusätzliche Bereicherung.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir dann gemütlich in der „Stadtschänke“ in Wetter Mittag gegessen und anschließend den Tag bei Kaffee und Kuchen im Gemeindefest ausklingen lassen.

Sven Kepper, Pfarrer





Schon wochenlang vorher ist alles in Halloween-Fieber, nicht nur in Amerika, wo das ein richtiger Feiertag ist, sondern inzwischen auch bei uns in Deutschland. Überall sieht man die gruseligen Symbole: Geister, Hexen, Fledermäuse und vieles mehr – und vor allem den ausgehöhlten Kürbis mit leuchtendem, häßlich grinsendem Gesicht. Schaufrenster sind so dekoriert, immer häufiger werden Halloween-Parties gefeiert, in den Obst- und Gemüseabteilungen der Supermärkte werden massenhaft Kürbisse angeboten und nicht zuletzt hat die Schokoladenindustrie dieses Thema entdeckt: bevor nun im Herbst die ersten Schoko-

laden-Weihnachtsmänner in den Regalen stehen, findet man jetzt Schoko-Gespenster und Schoko-Kürbisköpfe.

Doch trotz all dem ist Halloween ein willkommener Spaß für die Kinder, denn Verkleiden gehört immer noch zu den liebsten Beschäftigungen.

So tun sich denn auch in Mellnau eine Handvoll Mädchen zusammen, um am Abend vor Allerheiligen lärmend von Haus zu Haus zu ziehen, zu klingeln und „Tribut“ zu „fordern“ – in Form von Süßigkeiten natürlich. Jana, Vicky, Alisa, Lisa, Viola und Kiki sind verkleidet und geschminkt als Hexen und Gespenster, mit Besen und



Leuchtende Kürbisköpfe stehen auch vor mancher Haustür, so wie dieser hier – im Hintergrund ganz klein der Vollmond (Foto unten). Um die „Hexen und Gespenster“ in der „Halloween-Nacht“ gnädig zu stimmen, waren die meisten Mellnauer bereit, „Opfer“ zu bringen in Form von Süßigkeiten, wie z.B. Erwin Heinz (Foto links unten). Außer Jana, Vicky, Alisa, Lisa, Viola und Kiki (Foto links oben) waren aber auch noch andere kleine Gruppen in Mellnau unterwegs, um den alten keltischen Brauch in neuer, amerikanisierter Form wieder aufleben zu lassen.

Text und Fotos: Erich Schumacher







Trillerpfeife ausgerüstet, und natürlich mit großen Taschen, die gefüllt werden sollen.

Der Vollmond, der an diesem Abend die Dunkelheit etwas erhellt, passt wunderbar zur Stimmung, die nur zeitweise durch etwas Regen getrübt wird. Selbst Sternschnuppen wurden gesehen.

Zunächst wird im Oberdorf bei den meisten der Häuser „Auf'm Tal“ geklingelt und geläutet. Und obwohl die Halloween-Nacht sich hierzulande noch nicht so eingebürgert hat, erhalten die verkleideten Kinder überall ziemlich bereitwillig die gewünschten Süßigkeiten.

Die mitgeführten Taschen füllen sich allmählich und der Weg führt jetzt über die Heppenbergerstraße, vorbei an Schule und Kirche, hinab ins Unterdorf.

Zwischendurch wird diskutiert, ob man dem Friedhof jetzt im Dunklen einen Besuch abstatten soll, doch das wäre

dann doch zu viel des Guten, beim Wunsch nach einem bißchen Gruseln.

Die Tour führt noch bis in den neuen Ortsteil, ins Neubaugebiet „In den Stöcken“, doch erstaunlicherweise – hier hat man wenig Verständnis für solchen Schabernack. Die meisten Türen bleiben zu.

Schließlich wird es Zeit für den Heimweg und der führt dann durchs „Gässchen“, immerhin dann doch noch vorbei am Friedhof, wo beim vorsichtigen Blick über den Zaun auch prompt so etwas wie echte Gespenster gesichtet werden.

Nachdem dann auf dem Heimweg noch weitere Grüppchen angetroffen werden, die durchs Dorf ziehen, wird schließlich zum Abschluss noch die ganze Ausbeute gerecht zwischen allen aufgeteilt. Alle freuen sich, einen tollen, spannenden und leicht gruseligen Abend erlebt zu haben.



## Was ist eigentlich Halloween?

Halloween – wieder so eine Modewelle aus Amerika, die uns in den letzten Jahren überrollt?

Zweifellos in Amerika ist Halloween ein ausgelassenes Volksfest vergleichbar mit unserem Karneval, den es dort nicht gibt. Und natürlich wurde schon allein durchs Fernsehen – durch zahllose amerikanische Spielfilme und nicht zuletzt auch durch Horrorfilme – das Interesse an Halloween auch bei uns geweckt.

Speziell die Kinder haben an soetwas großen Spaß, wenn man sich verkleiden darf und wenn's ein wenig gruselig wird. Aber vor allem hat in den letzten Jahren unser Einzelhandel seinen großen Spaß an Halloween entdeckt, kann man doch hier die große Lücke zwischen Oster- und Weihnachtsgeschäft herrlich auffüllen. Und so finden wir inzwischen im Oktober die Regale in allen Geschäften prall gefüllt mit einer Vielzahl von Halloween-Artikeln, vom obligatorischen Kürbis über alle Arten von mehr oder weniger geschmacklosen Gruselutensilien, bis hin zu Schokoladengespenstern und -Totenköpfen. Daneben haben private und immer mehr kommerzielle „Halloween-Parties“ immer mehr Konjunktur.

Aber was ist wirklich dran an Halloween?

Freilich liegt der Ursprung von Halloween nicht in Amerika, sondern bei uns in Europa. Genauer gesagt in die Zeit vor etwa 2000 – 3000 Jahren, die Zeit der Kelten. Das Volk der Kelten beherrschte Europa fast 800 Jahre lang, von etwa 700 v.Chr. bis ca. 100 n.Chr., und wurden schließlich vom europäischen Festland immer mehr verdrängt. Sie zogen sich zurück auf die britischen Inseln; ihre Reste finden wir heute lediglich noch in Teilen Schottlands oder Wales und vorallem in Irland. In Irland hat sich vieles von der keltischen Kultur erhalten. Die irische Sprache, das Gälisch, ist nahezu identisch mit der keltischen Sprache.

Auch wenn Irland ab etwa dem Jahr 430 christianisiert

wurde, so nahm doch der christliche Glaube in Irland deutliche keltische Züge an und viele Elemente des keltischen Glaubens und ihrer Kultur erhielten sich bis heute.

Das keltische Jahr war in vier Jahreszeiten geteilt, die jeweils durch Festtage eingeleitet wurden. Der vierte und letzte festliche Anlaß im keltischen Jahr war das Neujahrsfest am 1. November. Es fand am Abend zuvor statt, am 31. Oktober, und hieß Samain.

Es war wohl das wichtigste keltische Fest und erinnerte an die Schöpfung der Welt durch die Umwandlung des Chaos in Ordnung. Man glaubte, dass in der Samain-Nacht die Geister der Toten wiederkamen und durch das Land der Lebendigen schweiften. Dies galt als Zeit großer Gefahr, denn die Geister konnten nicht nur in dieser Nacht, sondern auch noch lange danach die menschlichen Dinge beeinflussen und mussten daher durch passende Opfer besänftigt werden.

Die Christen legten später ihr Fest Allerheiligen ebenfalls auf diesen Tag, an dem auch nach christlichem Glauben der Toten gedacht wird.

In Irland und auch an vielen anderen Orten auf den britischen Inseln hat sich das alte keltische Samain-Fest bis heute erhalten und wird am Vorabend von Allerheiligen als „Halloween“ gefeiert. Der Name heißt nichts anderes als „all hallow even“, also auf deutsch übersetzt: Allerheiligen-Vorabend. Geblieben ist auch das Gespenster- und Hexenwesen des alten Samain-Festes und findet seine Fortsetzung im heutigen Schabernack und den Verkleidungen von Halloween.

Die zahllosen irischen Auswanderer brachten schließlich das Halloween-Fest nach Amerika, wo es zum festen Bestandteil der jährlichen Feste geworden ist. Und von dort kommt es jetzt zurück zu uns – zwar als reichlich kommerzialisiertes Fest – aber immerhin ein sehr altes Fest verankert im Glauben auch unserer Vorfahren, der Kelten.

# Knusper, Knusper, Knäuschen...



Angefangen hat das alles mit einem uralten „Knusperhäuschen“, das Alfred Diehl auf dem Dachboden fand und wieder instandsetzen wollte. Da kam die Idee ein neues zu bauen und bei Einem sollte es nicht bleiben. Jetzt machen sie das schon seit 4 Jahren, er und Rudi Schumacher: „Knusperhäuschen“ bauen!

Durch Mundpropaganda kommen die Interessenten, die Häuschen werden teilweise schon im Vorjahr bestellt und im Spätsommer beginnt der Bau, denn meist sollen sie zu Nikolaus- oder Weihnachten fertig sein.

Den Zuschnitt und die Vorbereitung der Holzteile übernimmt Rudi und die Laubsäge-Arbeiten und das Bekleben kommen von Alfred – alles

Handarbeit. Allein mit 14 Tafeln Schokolade und darüber hinaus Plätzchen und anderen Süßigkeiten sind die Häuschen außen beklebt – alles essbar, wie beim richtigen Hexenhäuschen von Hänsel und Gretel. Mit den etwa 100 Mark, die Alfred und Rudi dafür verlangen, ist diese Arbeit ganz gewiß nicht angemessen bezahlt. Da ist viel Idealismus im Spiel.

Immerhin erfolgt der Zusammenbau und die Verzierung der Häuschen überwiegend bei vielen „gemütlichen“ Abenden in der Waschküche, häufig mit Zuschauern aus der Nachbarschaft – fast schon so etwas, wie früher die Spinnstube.

Erich Schumacher

Fotos: Helga Naumann

...  
**wer  
baut  
dann  
da ein  
Häuschen?**







Diesmal sollte das Kindergarten-Laternenfest rechtzeitig stattfinden: Endlich einmal nicht mit steifgefrorenen Füßen durch Matschwege stiefeln, endlich einmal nicht die Laternen im Regen aufweichen lassen! So hatte sich das unsere Kindergartenleitung gedacht und den Termin auf den 12. Oktober gelegt.

Bereits am Nachmittag trafen sich die Kindergartenkinder mit Freunden und Eltern auf dem Kartoffelacker in Todenhäusen. Dorthin hatten Gudrun und Carsten Scheer zum Kartoffelfeuer eingeladen. Es gab Kartoffelspiele, Feuerkartoffeln mit Quark und Stockbrot bei wirklich optimalem Herbstwetter: Strahlendem Sonnenschein bei bis zu 25 Grad Celsius.

Bei der guten Verpflegung und der herrlichen Aussicht vom Hügel aus vergnügten sich Groß und Klein den ganzen Nachmittag bis zum Einbruch der Dunkelheit. Ohne die wärmenden Sonnenstrahlen schmeckte der Glühwein dann noch besser,

als sich alle gemeinsam auf den Heimweg durch's Feld machten. In diesem Jahr hatten die Kinder kleine „Burg Mellnau“-Laternen im Kindergarten gebastelt und so zog eine lange Reihe kleiner Burgen 'gen Mellnau zum Kindergarten, wo wie gewohnt zum krönenden Abschluss die Weckmänner verteilt wurden.

Martina Krutisch  
Fotos: Armin Völk

## Glühwein bei 25 °C





## Laterne, Laterne, ...



Am Freitag, den 9. November 2001 war es wieder soweit. Die Grundschule Mellnau hatte um 17.30 Uhr zum Laternenumzug geladen.

Freudig gingen alle 4 Klassen, teils begleitet von Eltern und Geschwistern mit. Die Erstklässler hatten wunderschöne Dino-Laternen gebastelt.

Während des Umzuges, der schon fast traditionell von Mona Sauer als „Sankt Martin“ mit ihrem Pferd Shayla begleitet wurde, gab es mehr und weniger starke Gesangseinlagen.

Nach langem Marsch, der über die Simtshäuser Straße, vorbei „Am Rain“ und „In den Stöcken“ und dann durch das „Wattenscheider Lager“ bis

hinauf zur Burg ging, konnten sich die Kinder wie gewohnt am Bürgerhaus mit Weckmännchen, Kakao und Tee stärken. Natürlich wurden auch diesmal wieder Würstchen und Schmalzbrote organisiert. Brot konnte wieder bei Rudi am Feuer geröstet werden. Da die Temperaturen passend zum Laternenfest gesunken waren, fand der Glühwein bei den Eltern und Lehren guten Absatz.

Wünschenswert für das nächste Jahr wäre, wenn sich auch mal andere Eltern an der Organisation, inklusive auf- und abräumen beteiligen würden, damit diese Tradition noch lange erhalten bleibt.

*Text und Fotos:  
Helga Naumann*

## ....Sonne, Mond und





## Amtseinführung des neuen Kirchenvorstandes



Der neue Kirchenvorstand bei seiner Amtseinführung in der Mellnauer Kirche:

**Silke Becker**, Bürokauffrau, 32 Jahre, Burgstr. 70

(konnte wegen eines Trauerfalles in der Familie nicht dabei sein)

**Günther Dippel**, Technischer Angestellter, 46 Jahre, Borngasse 11,

**Christa Koch**, Kaufmännische Angestellte, 32 Jahre, Burgstr. 40,

**Simone Nitschke**, Bürokauffrau, 32 Jahre, Birkenallee 13,

**Sven Kepper**, Pfarrer, 36 Jahre, Klosterberg 16, Wetter

**Karin Groß**, Arzthelferin, 46 Jahre, Hermann-Löns-Weg 12,

**Karl-Heinz Otto**, Kabelwerker, 44 Jahre, Ewiges Tal 24, Marburg-Michelbach,

Fotos: Erich Schumacher

Am 23. September 2001 waren die Evangelischen Christen in Mellnau, die zu diesem Zeitpunkt mindestens 16 Jahre alt waren, dazu aufgerufen, einen neuen Kirchenvorstand zu wählen. Diesem Kirchenvorstand gehören nach den Bestimmungen der Landeskirche sechs Mellnauer Gemein-

deglieder und ich als ihr Gemeindepfarrer an.

Acht Personen aus der Gemeinde hatten sich zur Wahl gestellt, von denen die vier mit der höchsten Stimmenzahl direkt in den Kirchenvorstand gewählt und zwei weitere auf Vorschlag der neuen Mitglieder des Kirchenvor-

stands vom Kirchenkreis-Vorstand berufen worden sind.

Am 1. Advent 2001, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, ist dieser neue Kirchenvorstand dann in einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst in sein Amt eingeführt worden und löst damit den bisherigen Kirchenvorstand ab, der in den Jahren 1995 bis 2001 die Geschicke der Kirchengemeinde geleitet hat.

Die Aufgaben, die auf die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu kommen sind vielfältig: sie vertreten zusammen mit mir als Pfarrer die Gemeinde nach außen, wirken in den Gottesdiensten mit und treffen bei den Kirchenvorstandssitzungen alle für die Gemeinde wichtigen Beschlüsse.

Vor allem aber stellen die Kirchenvorsteher so etwas wie ein Bindeglied zwischen

den Gemeindegliedern und mir als Pfarrer da: Anregungen, Wünsche, Vorschläge, Kritik, die Sie mir gegenüber nicht direkt äußern wollen, können und sollen Sie den Kirchenvorstehern anvertrauen, damit sie sie an mich weiterleiten.

Bitte machen Sie reichlich von dieser Möglichkeit Gebrauch und wenden Sie sich an den Kirchenvorsteher in Ihrer Nähe, wenn Sie Einfluß auf unsere Arbeit nehmen möchten.

Ich freue mich auf die Arbeit mit dem neuen verjüngten Kirchenvorstand und bin mir sicher, dass wir mit dieser Zusammensetzung eine gute personelle Basis haben, um die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen in den kommenden Jahren zu meistern.

Sven Kepper, Pfarrer





22.11.2001 um 19:44:42

janinemoul@web.de

Janine M.

Hallo!!! Ich finde dieses Gästebuch echt toll. So habe ich endlich wieder Kontakt zu alten Mellnau-Freunden aufnehmen können. Mellnau war eine absolut coole Zeit in meinem Leben. Zum ersten Mal Haare färben, zum ersten Mal knutschen,...Ich grüße alle Leute, die mit mir im Jahre 1997(?) in Helgoland waren. Ich grüße Olli, Moll, Röber, Marcus, HAMSOH, Wenger, Leo, Holtei, Conny, Jacky, Nocks, Krissy, Olaf, Herbert, Sascha, und viele, viele mehr. Wer mich wieder erkennt, der kann mir ja mal mailen, Dickes Küßchen an alle!!!

14.10.2001 um 20:31:55

karstenwolfgramm@compuserve.de

Andrea Möller-Wolffgramm

Hallo Leute! Ich war echt baff, als ich herausfand, dass Mellnau eine Internet-Seite hat. Meine Schwester Anja und ich sind jahrelang mit nach Mellnau gefahren. Ich selbst war erst sechs Jahre alt, als ich zum ersten Mal mitgefahren bin und das ist jetzt schon 23 Jahre her. Es hat immer Spass gemacht. Viele Grüße an Herbert und alle die sich noch an mich erinnert. Gruß Andrea

# H@llo Melln@u !!

Seit etwa einem Jahr gibt es Mellnau-Darstellung im Internet, professionell aufgebaut und betreut von Rubens Yanes-Titel. Mellnau, mit seiner Landschaft, seiner Geschichte, seinen Vereinen, der Burggrüne und vieles mehr, wird hier exzellent und weltweit präsentiert. Viele Freunde

und Besucher Mellnaus und auch ehemalige Mellnauer bis hin ins Ausland, haben dieses Medium inzwischen als prima Möglichkeit erkannt, auch von der Ferne aus Kontakt zu unserem Dorf zu halten. Allen Mellnauern, die bisher noch keinen Zugang zum Internet haben, möchten wir

an dieser Stelle einmal einige Auszüge aus dem „Gästebuch“ näherbringen, wo sich seit dem Januar bereits 69 „Gäste“ übers Internet gemeldet haben. Ein großer Teil davon sind Besucher des Zeltlagers, die hier als Schulkinder oder als Betreuer sich aufhielten. An die lockere Sprache, die bei solchen E-Mails im Internet vorherrscht, muss man sich erst gewöhnen.

Aber, wie man sehen kann, ist die Mellnauer Homepage von Rubens derzeit eines der besten Aushängeschilder unseres Dorfes.

13.10.2001 um 17:03:13

keineAngabe@aol.com

Die Kinder aus dem Ferienlager

Viele Grüße nach Mellnau, wieder haben wir unsere Herbstferien im Ferienlager für eine Woche verbracht. Es war wie immer SUPER!!! Bis zum nächsten mal und noch viele Grüße an alle aus Wurzen, Bleicherode, Watterscheid und sonst an alle die mit waren. MFG Jana, Sabrina, Roberto, Lukas, Sven, Patty, Sarah, Pia, Caro R., Caro W., Maik, Jule, Janina, Timo, Tobias und Justus

10.07.2001 um 09:20:32

Hans.Ternes@t-online.de

Hans Ternes

Hallo liebe Leute aus Mellnau, unsere Enkeltochter Anna Marschhausen ist zur Zeit in Euerem Ferienlager und ich wollte etwas über Euer schönes Dorf erfahren. Ich hätte nicht erwartet, ein so ansprechende homepage zu finden. Eines konnte ich leider nicht finden, nämlich die Höhe des Burgherges über NN (dies war eine der Aufgaben, die unsere Anna lösen soll). Viele Grüße Hans Ternes aus Bleicherode in Nordthüringen

26.06.2001 um 19:48:51

frannygirl@web.de

Verena Kretzer

Hallo ihr Mellnauer, Respekt, ich fahre jetzt schon seit 6 Jahren zum IGM Camp zu euch und habe nie gewußt das es eine Page gibt, Klasse! Schöne Grüße an Christian, Schoppe, Sigg, Roman, Julia die beat side junkies (deren homepage ich immer noch nicht gefunden habe), Kasper die Dame die daemid kotzen mußte, der Kerl der in Schönwein gefallen ist, natürlich das ganze Neustadt team





und die Campleitung und das Kuchenteam: ich liebe euch, bis nächstes Jahr!

**20.06.2001 um 22:50:11**  
**AndreasHeldmann@aol.com**  
**Andreas Heldmann**

Hallo Rubens, sehr gute Page RESPEKT. Da ist die Mellnau Domain in guten Händen. Grüße an alle Mellnauer. Ausgenommen an diejenigen, die das Kastanien - Massaker vor der Kirche zu Verantworten haben. Diesen Leuten wünsche ich einen Getriebeschaden nachts um halb drei auf der A5 bei Windstärke 12.

**14.06.2001 um 20:32:34**  
**kachmeichel@web.de**

**Herbert Schwirtz**

Ich fahre seit 45 Jahren nach Mellnau. Ich grüße alle, die sich ins Gästebuch eingetragen haben und alle die sich noch ins Gästebuch eintragen werden. ... und tschüss bis morgen... Euer Herbert

**12.06.2001 um 21:33:45**

**Loelkes@t-online.de**

**Andreas Usinger**

Hallo Ihr Mellnauer, ich wohne jetzt schon fast zwei Jahre unter Euch und es gefällt mir hier sehr! Gratulation zur super tollen Homepage!!!

**13.05.2001 um 10:25:26**

**www.sinasternchen@freenet.de**

**Bernd Schneider**

Gruss an Mellnau Also das habe ich nie gedacht das Mellnau im Internet zu finden wäre. Aber ich finde die seiten super gut. Weiter so so bekommen wir ehemaligen Mellnauer auch noch was mit. Gruss an alle Mellnauer

**07.05.2001 um 09:00:16**

**je.steinbach@web.de**

**Jens Steinbach**

Hallo Ihr Mellnauer! Ich komme aus den neuen Bundesländern seit 1991 mit ins Ferienlager. Jedes Jahr auf's neue freue ich mich auf die schönen 14 Tage in Hessen. Auch wenn es manchmal Probleme mit einigen Leuten gab kann ich nur sagen, das es mich freut so nett begrüßt zu werden. Die Gastfreundschaft der Mellnauer ist spitze. Also dann bis dieses Jahr.

**14.03.2001 um 19:36:38**

**kristina.nocke@planet-interkom.de**

**Kriessy Nocke**

Hi Leute! Ich fahre seit 1990 regelmäßig ins Ferienlager der Falken (seit 1997 auch als Betreuerin). Finde euer Dorf echt spitze und werde noch viele Ferien damit verbringen nach Mellnau zu fahren. An dieser Stelle erst mal einen lieben Gruß an Burki, Klaus und Maik, die sich ja auch schon verewigt haben. Schön, dass ich jetzt auch von zuhause mehr über meine Zweitheimat erfahren kann. Also, wir sehen uns im Sommer. Bis dahin: bleibt fit!

**06.03.2001 um 14:25:56**

**b.jentsch@immocarekg.de**

**Burkart**

Ich fahre seit über sieben Jahren regelmäßig am Wochenende und während der Sommerferien als Betreuer ins Ferienlager nach Mellnau. Finde es gut, daß ich jetzt auch in Watenscheid die neusten News über mein "zweiten Wohnsitz" erfahren kann. Gruß Burkart

**04.03.2001 um 03:20:30**

**olafbr77@hotmail.com**

**Olaf Brinkmann**

Mann, Mann, Mann. Mellnau im Internet. Ich

als Saarländer kenn sowas ja gar nicht. Was einen Saarländer nach Mellnau bringt? Die Uni. Und in Mellnau war gerade eine Wohnung frei... Ich will mal auf diesem Wege sagen, daß ich mich hier echt wohl fühle. Auch wenn mich einige Nachbarn immer noch wie einen Außerirdischen beäugen, nur weil ich noch mein saarländisches Autokennzeichen habe "Ein Fremder!" :-). Genau diese Leute sollten vielleicht mal einen Blick auf meine

Endlich ist es soweit: die ziemlich leere Seite auf Mellnaus Homepage, die für den Kuckuck reserviert war, ist jetzt gefüllt. Ab sofort können die aktuellen Ausgaben der Mellnauer Dorfzeitung hier ebenfalls betrachtet werden und nach und nach werden auch alle älteren Ausgaben dazu kommen.

eigene Homepage werfen, dort kann man alles über "den Neuen" erfahren! (Die Adresse: [www.olaf-brinkmann.2xt.de](http://www.olaf-brinkmann.2xt.de)). Ich hoffe weiterhin auf eine so gute Nachbarschaft und keine Sorge, auch mein Auto wird bald ein richtiger Hesse, ich verspreche!

**02.03.2001 um 15:22:17**

**norbert.grosch@hess-form-licht.de**

**Norbert Grosch**

Aber hallo! Gratulation! Das hätte ich nicht erwartet. Wirklich eine gelungene Web page. Da werde ich öfter reinschauen und kann so aus der Ferne etwas "dabei" sein. Viele Grüße aus dem Schwarzwald! Euer Norbert...

**25.02.2001 um 12:22:39**

**Manfred.Isenberg.Mellnau@t-online.de**

**Manfred Isenberg**

Hallo, lieber Ruben! Über Deine Mellnau-Homepage freue ich mich sehr. Ich finde es toll, daß unser Dorf jetzt auch im Internet vertreten ist. Das Wappen auf Deiner Startseite habe ich seinerzeit nach Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins Mellnau 1957 nach Beratung mit dem Marburger Wissenschaftler und Wappenexperten Hans-Joachim von Brockhusen gezeichnet. Da unsere Burg nie ein eigenes Adelsgeschlecht besaß, hatten wir uns für das Mainzer Rad, das Wappen des Erzbischofs von Mainz, der die Burg um 1250 erbauen ließ, entschieden. Dazu wurden die Wappen der Ritter von Hatzfeld (schwarzes Wolfseisen auf goldenem Grund), die im 14. Jahrhundert die Pfandschaft an der Mellnau besaßen und unter denen Burg Mellnau berühmt und gefürchtet war, sowie der Milchlinge von Schönstadt (drei Lilienblätter auf silbernem Grund) hinzugenommen. Am Ende des 19. Jahrhunderts hatte der Baron von Schutzbar gen. Milchling die Burg käu-

lich erworben, auf der seine Ahnen einst als Burgmannen gekämpft hatten. Von seinen Nachkommen hat dann der Heimat- und Verkehrsverein Mellnau die Burg für 99 Jahre gepachtet. Zwei Fahnen mit den frei aus dem neuen Wappen entnommenen Farben gold-rot-silber (weiß) wurden erstmals bei der 700-Jahrfeier 1963 aufgezogen und schmücken heute den Festwagen der "Trachtengruppe Burg Mellnau", auf dem ein Mo-



del der Burg steht. Das Hertschild im Wappen zeigt ein Bildnis unserer Burg. Dieses Wappen wird heute allgemeiner als "Mellnau-Wappen" angesehen und auch von unserer Feuerwehr auf ihren Uniformärmeln gezeigt. Mit freundlichem Gruß Manfred Isenberg

**15.01.2001 um 07:36:52**

**uffy2alex@web.de**

**Alexander Pahlke**

Habe aus dem Kuckuck von der Homepage erfahren. Wirklich klasse geworden. Schön finde ich, daß viele Bilder (auch alte) die vielen wundervollen Seiten Mellnaus zeigen. Nur eine kleine Anmerkung habe ich doch: Es wäre schön, wenn auf der Startseite auch ein aktuelles Bild wäre. Aber trotzdem großes Lob. Ich finde es gut, daß nun auch Mellnau im WWW vertreten ist.

**14.01.2001 um 20:22:52**

**uaz717@aol.com**

**Ursula Zwolinski**

I am writing from Michigan in the States. I congratulate you on the great job you've done with the Mellnau website. Ich werde bestimmt jetzt öfters mal rein schauen. Freue mich auf die Mellnauer "Kuckuck". Ich kenne Mellnau gut. Habe viele Verwandten dort wohnen. Viele Gruesse von Ursula

**13.01.2001 um 00:39:50**

**ollischmidt51@hotmail.com**

**reinhold schmidt**

Also ich bin überrascht daß Mellnau mit so tollen Seiten im Web vertreten ist, gratuliere. Ich wohne seit kurzem hier und schätze die Ruhe und die Nähe zum Wald sehr. Erfahren davon habe ich übrigens aus dem Kuckuck von der homepage.

# Nazis raus aus Mellnau!

Im November wurde die „National-Zeitung“, ein Blatt der rechtsextremen NPD in Mellnau flächendeckend in die Briefkästen gesteckt.

Nun haben wir natürlich nichts dagegen, wenn in Mellnau außer dem Mellnauer Kuckuck noch andere Medien gratis an die Dorfbewohner verteilt werden. Doch mit dem Schmäbblatt „National-Zei-

tung“ der Neonazis ist das etwas anderes. Immerhin ist nach langjährigen Bemühungen endlich von Bundestag und Bundesrat ein Verbotsantrag gegen die rechtsextreme NPD gestellt worden. Leider lässt die Umsetzung und Vollstreckung eines Verbotes noch immer allzu lange auf sich warten.

So müssen wir uns leider immer noch von volksverhetzenden Schriften der Neonazis belästigen lassen, die in dieser Form allerdings bisher in Mellnau nicht auftauchten.

Der einzig richtige Platz für diese Art von Druckerzeugnissen

ist normalerweise nur der Müllimer. Dennoch wollen wir uns hier einmal die Mühe machen, die Demagogie in diesem Blatt genauer anzuschauen.

Beim ersten oberflächlichen Durchblättern des 20seitigen Blattes fällt es schon mal auf, dass es hier nur so von Feindbildern wimmelt. Die Grünen sind Feinde und die Roten natürlich, außerdem gehört Amerika zu den Feinden und vorallem Israel.

Auffällig ist auch, wie sehr sich die Neonazis offenbar mit den Palästinensern verbunden fühlen. Auf mehreren Seiten wird das Unrecht angeprangert, das dem palästinensischen Volk angetan wurde und wird. Die Aggressionspolitik des „Juden-Staates“ wird massiv kritisiert. Hier kommt man dann erst allmählich darauf, woher der Wind weht. Nach wie vor predigen die Nazis ihren ungehemmten Hass

gegen die Juden und verstecken dies hinter einer scheinbaren Solidarität mit einem unterdrückten Volk.

Ähnlich funktioniert das auf Seite 5 in einem als Kommentar gekennzeichneten Beitrag. Hier erfahren wir, dass die Neonazis offenbar ein Herz für Obdachlose haben – obwohl wir doch aus den Nachrichten schon mehrfach erfahren mussten, wie jugendliche Neonazi-Horden ebensolche Obdachlose erschlagen oder lebensgefährlich verletzt haben. Fast die gesamte Spalte des Kommentars greift hier die Schließung der Bahnmissionen an, die doch Zuflucht für so viele arme und bedürftige Menschen sei. Erst am Schluss des Beitrags wird klar, dass es hier nicht um „Menschen“ geht. Dem Autor

um die „hilfsbedürftigen Deutschen“ und die „deutschen Obdachlosen“, die doch in so vielfältiger Art benachteiligt seien gegenüber Ausländern. Der ganze Beitrag entpuppt sich schlichtweg als ausländerfeindliche Schmähschrift.

Und die Ausländerfeindlichkeit zieht sich ebenfalls wie ein roter Faden durch das ganze Blatt. Da ist an anderer Stelle die Rede von den „Überfremdern“, von der „Multi-Kulti-Lobby“, von den „Multi-Kulti-Predigern“, bis hin zu dem Gratisgeschenk, einen Aufnäher „Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“, den man für ein Abonnement der „National-Zeitung“ bekommt.

Am meisten Aufschluss über den Charakter dieser geben aber die zahlreichen Literatur-Angebote, die hier empfohlen werden und die man

bestellen kann. Da wird zum Beispiel der millionenfache Mord an Juden durch das Nazi-Regime bei einem Buchtitel zur „Jüdischen Kriegserklärung an Deutschland“. Auf einer anderen Seite werden die „Helden der Wehrmacht“ gepriesen, als Antwort auf die „Wehrmachts-Ausstellung“.

Auf mehr als zwei Seiten bietet der „Deutsche Buchdienst“ eine Fülle von Büchern an. Darunter Titel wie „Terror-Tribunal – die Rechtsprechung der Siegermächte“, „Verbrechen an der Wehrmacht“ und immer wieder eine Fülle von Büchern über das Heldentum von Soldaten und SS.

Zusammengefasst ergibt sich hier ein wirklich ekelhaftes Bild eines rechtsextremen Pamphletes mit einem Sammelsurium von Ausländerfeindlichkeit, Judenhass und Kriegsverherrlichung, das nicht in unsere Briefkästen gehört. *Erich Schumacher*



## Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?



Unsere Beratungsteam

Es informiert Sie:  
SV Sparkassen Versicherung  
**Bachmann & Brand Generalvertretung**  
Frauenbergstraße 3, 35039 Marburg  
Telefon: (0 64 21) 4 10 95

**SV SPARKASSEN  
VERSICHERUNG**  
Was liegt näher.

**LVM**  
Versicherungen

LVM  
Krankenversicherung



Im Vergleich  
ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro  
**JESBERG**  
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter  
Tel. (06423) 92081

**Achtung!  
Alte  
Postkarten  
von Mellnau  
gesucht!**

Wer hat noch Postkarten von Mellnau?  
Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten/Ansichtskarten von Mellnau.

Wir benötigen sie lediglich, um eine Kopie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelfen?

Bitte anrufen:  
Tel. (06421) 63777  
**Erich Schumacher**

## Wir sind für Sie da!



**Shell Shop  
Reifenservice  
SB-Staubsauger  
SB-Waschanlage**

**Öffnungszeiten:**

**Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr**

**Shell Station  
Günter Sawikowsky**

Marburger Straße  
(B 252)  
35083 Wetter

Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034



## SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für  
Informationsmanagement  
mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau  
Telefon: (06423) 4228  
Telefax: (06423) 4228  
eMail: info@softwarekontor.de  
Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung •
- Datenbankdesign •
- Programmiersprachen •
- Standardsoftware •

*Gaststätte  
Mellnauer Hof*

Inh. Ingrid und Georg Bernert  
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau  
Tel. (06423) 7108, Fax (06423) 969674

*Gut bürgerliche Küche*  
**Alle Speisen auch zum Mitnehmen**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag – Samstag von 11.00 – 01.00 Uhr  
Sonntag von 10.00 – 01.00 Uhr

Montags Ruhetag

Warme Küche v. 11.00 – 14.00 u. 18.00 – 22.00 Uhr  
Räumlichkeiten für Tagungen und Feiern  
bis 60 Personen

Vor 750 Jahren entstand Burg Mellnau; eine 750-Jahr-Feier werden wir aber wohl erst im Jahre 2013 ausrichten können, denn die bisher bekannte erste „urkundliche Erwähnung“, die für solche Jubiläen maßgebend ist, stammt aus dem Jahr 1263 (Friedensvertrag von Langsdorf). Zu diesem Zeitpunkt hatte aber die Burg „Elenhog“, wie sie damals genannt wurde, ihre erste Bewährungsprobe längst bestanden.

Die genaue Bauzeit der Burg ist nicht bekannt. Der hessische Chronist Riedesel lässt sie schon um das Jahr 1246 entstehen und um das selbe Jahr dagegen die Burg Frauenberg südlich von Marburg errichten. Aber 1246 war die Herzogin Sophie von Brabant noch garnicht im Land; sie kam erst 1248 nach Hessen, und der Frauenberg ist frühestens 1252 vor allem gegen Amöneburg erbaut worden.

Der Frankfurter Chronist Gerstenberg, der um 1500 schrieb, verlegt die Errichtung anscheinend in das Jahr 1247. Aber auch bis dahin bestand eigentlich noch kein besonderer Anlass für den Erzbischof von Mainz, hier eine neue Burg zu gründen, zumal er noch genug andere Burgen in der Umgebung zur Verfügung hatte, die ihm entweder gehörten oder die doch von seinen Anhängern besetzt waren.

Meist wird daher angenommen, dass die Burg 1248 begonnen worden sei. Dafür könnte immerhin sprechen, dass der erste Chronist Riedesel sie jedenfalls schon vor der Zerstörung von Weißenstein und Hollende erbauen oder wenigstens beginnen lässt, zum anderen aber der Fund einer Wetterschen Münze aus dem Jahre 1248, spätestens Anfang 1249, die auf der Vorderseite das Brustbild des Erzbischofs Siegfried, auf der Rückseite einen schreitenden Hirsch zeigt, der von den Fachkennern auf den Namen der neuen Wetterschen Schutzburg, „Elenhog“, gedeutet wird.

Wenn damals wirklich der Bau der strategisch wichtigen Burg schon geplant oder begonnen war, so konnte er

## Vor 750 Jahren



Der Mainzer Erzbischof Siegfried III. von Eppstein wird auf seinem Grabmal im Mainzer Dom als „Königsmacher“ dargestellt, der zwei deutlich kleineren Königen die Krone aufsetzt – ein deutlicher Hinweis auf die bedeutende Rolle die der Erzbischof bei den Machtkämpfen Anfang bis Mitte des 13. Jahrhunderts auf Reichsebene spielte. Am Ende der Stauferherrschaft wird Kaiser Friedrich II. vom Papst für abgesetzt erklärt; die rheinischen Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln stellen sich massiv gegen die Stauer. Der letzte Ludowinger, Heinrich Raspe, Landgraf von Thüringen und „Herr des Landes Hessen“, bekommt 1246 die Krone als Gegenkönig aufgesetzt – als Marionette des Mainzer Erzbischofs. So ist schließlich auch der Kampf um die Erbnachfolge der Thüringischen Landgrafen und damit die Entstehung des Landes Hessen verknüpft mit dem Machtkampf im Reich. Mitten in all diese komplizierten politischen und gewaltsamen Auseinandersetzungen um die Macht im Reich und in Hessen fällt die Erbauung der Mellnauer Burg und sie spielt sogar eine nicht unerhebliche Rolle dabei. Der Erzbischof Siegfried III., der als „Erbauer“ der Burg gilt, kann jedoch allenfalls noch den Anstoß zur Erbauung oder den Auftrag für ihre Planung gegeben haben, denn er starb im März 1249.

doch zumindest im Sommer 1249 noch nicht sehr weit gediehen sein, denn sonst hätte die Herzogin sicher auch diese neue Trutzburg nicht unversehrt gelassen, sondern gleichfalls sofort wieder von Grund auf zerstören lassen, wie sie alle andern Mainzer Burgen der Umgebung dem Erdboden gleich machen ließ.

Dies nun war allerdings ein Grund zur schleunigen Errichtung einer ebenso „modernen“ wie zentral gelegenen Kampfburg gegen die neuen Feinde in Oberhessen, vor allem grade als Ersatz für die Hollende, an deren Stelle sie danach tatsächlich in jeder Richtung trat.

Es ist bekannt, dass bald

nach dem vernichtenden Blitzfeldzug der Herzogin durch Oberhessen der neue Erzbischof von Mainz – Erzbischof Siegfried III. von Eppstein starb am 8. März 1249 – Ende 1249 auf der Amöneburg eintraf, wo er verschiedene Ritter als Burgmannen in seine Dienste nahm, zum Kampfe vor allem gegen die noch in Marburg weilende Herzogin von Brabant.

Von hier aus dürfte er damals auch die Anweisung zum sofortigen Aufbau der Burg Mellnau, vielleicht aufgrund schon bestehender oder eben fertiggestellter Pläne, gegeben haben. Fest steht, dass die Burg von dem Erzpriestersitz Amöneburg aus aufgebaut worden ist, von dem aus später die Mittel zu ihrer Unterhaltung und zum weiteren Ausbau beschafft, ja sogar erzbischöfliche Verwalter nach Mellnau gesetzt wurden.

Spätestens Anfang 1250 wird also mit der planmäßigen Bauanlage begonnen worden sein. Die neuere Meinung, die Burg sei erst „bald nach 1250“ erbaut worden, kann sich also nur auf die endgültige Fertigstellung beziehen. Denn obwohl der Bau offenbar rasch voranging, dauerte es natürlich unter den damaligen Verhältnissen einige Jahre, bis ein solches massives Bauwerk auf der noch unbewohnten und unzugänglichen Höhe des Berges einwandfrei erstellt werden konnte.

In ihrer ersten Gestalt dürfte die Burg nur aus einem mehrstöckigen steinernen Wohnturm mit wenigen Nebengebäuden, dem eingeebneten und gepflasterten Innenhof sowie aus der alles umschließenden, mehrere Meter mächtigen und hohen Ringmauer bestanden haben, in die Wehrgänge und Schießscharten für die Ritter eingelassen waren. Die Bau-, Transport- und Wegearbeiten mussten die hörigen Bauern der Umgebung zwangsweise besorgen.

Zwischen 1248 und 1252 muss also der Gesamtaufbau der Burg, mit Befestigungsanlagen, Zufahrtswegen usw. erfolgt sein.

(Im wesentlichen Auszüge aus: „Die Geschichte der Burg Mellnau“ von Dr. Jakob Henseling)